



Jahresbericht 2019

www.pefc.at

NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND
HOLZVERARBEITUNG IN ÖSTERREICH - SEIT 20 JAHREN!



Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitglieder, liebe PEFC-Familie,

Ist es genug, wenn wir wissen, dass der Wald und seine Funktionen, die heimische Forstwirtschaft und die Holzverarbeitenden Unternehmen weiter gestärkt werden müssen? Nein, wir müssen Wissen auch anwenden. Reicht es, wenn wir mit der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier neue kommunikative Wege gehen wollen? Nein, wir müssen sie auch gehen!

2019 feierten wir unser 20-jähriges Jubiläum und blickten zurück auf zwei Jahrzehnte Erfolgsgeschichte. Anlass genug, um PEFC in Österreich mit einem neuen Werbeauftritt und Slogan zu versehen. Und oben drauf gab's erstmalig eine landesweite Kampagne: **Das g'fällt dem Wald!**

Das vergangene Jahr verlangte uns aber auch so einiges ab: Windwürfe, Trockenheit und Borkenkäfer-Kalamitäten stellten Waldbewirtschafteter, Forstunternehmer, Sägewerke, Holzhandel sowie Holz- und Papierindustrie erneut vor eine Herausforderung. In dieser schwierigen Zeit ist PEFC in Österreich weiter gewachsen:

Über 77.000 Waldbesitzer bewirtschaften schon mehr als drei Viertel der österreichischen Waldfläche, die laut österreichischer Waldinventur 16/18 auf insgesamt rund 4,2 Mio. ha angewachsen ist und damit die 4 Millionen-Grenze überschritten hat.

Weltweit werden in 57 Mitgliedsländern über 326 Mio. ha Wald nach den PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet, wobei jeweils auf die regionalen und lokalen Bedürfnisse Rücksicht genommen wird.

Wirft man einen Blick auf die Chain of Custody- bzw. Produktketten-Zertifikate, nehmen in Österreich aktuell bereits 517 Unternehmen mit insgesamt 760 Betriebsstätten im In- und Ausland am PEFC-System erfolgreich teil. Das ist ein Plus von 33 Zertifikaten im Vergleich zum Vorjahr. Weltweit sind derzeit rund 12.000 CoC-Zertifikate aktiv. Für die kommenden Jahre erwarten wir weitere Zuwächse, da der Handel und die Konsumenten verstärkt PEFC Produkte nachfragen.

Und: „Das g'fällt dem Wald!“

Positiv stimmte uns im vergangenen Jahr das neu ausgestellte PEFC-Regionen-Zertifikat der unabhängigen Zertifizierungsstelle SGS. Womit in den heimischen acht PEFC-Regionen die Einhaltung und Umsetzung des österreichischen PEFC Waldbewirtschaftungsstandards überprüft wurde. Dabei wurde PEFC Austria ein gutes Zeugnis in allen Nachhaltigkeitsbereichen – Wirtschaft, Umwelt und Soziales – ausgestellt.

Ein weiterer Meilenstein konnte Mitte des Jahres fertiggestellt werden: die Chain of Custody-Datenbank, die seither eine zeitgemäße Datenverwaltung ermöglicht und das Team wesentlich entlastet. Via www.pefc.at sind damit nun alle PEFC-zertifizierten Chain of Custody-Unternehmen mitsamt Kontaktdaten ersichtlich. Und Konsumenten und Unternehmen dürfen sich im Jahr 2020 auf weitere Features freuen – so viel sei verraten!

2019 ist es gelungen, über viele Veranstaltungen und Aktivitäten den PEFC-Gedanken in die Öffentlichkeit hinauszutragen, wozu auch Baumpflanzaktionen mit Partnern für den Wald der Zukunft zählen. Danke allen Unterstützern, den Kunden und natürlich auch unserem engagierten Team. Insbesondere danken darf ich der gesamten Forst Holz Papier (FHP)-Familie für das Engagement, PEFC in Österreich mehr Sichtbarkeit und Relevanz zu verleihen.

Trägt ein Produkt das PEFC-Siegel, können sich die Konsumenten sicher sein, dass die verarbeiteten Holzrohstoffe aus nachhaltig, aktiv und klimafit bewirtschafteten heimischen Wäldern stammen. So tragen Sie als Konsument maßgeblich dazu bei, den Rohstofflieferanten Wald mit seiner Artenvielfalt, heimische Waldbewirtschafteter und die heimische Holzertschöpfungskette nachhaltig zu unterstützen bzw. rd. 300.000 Einkommensbezieher in Österreich abzusichern – „Das g'fällt dem Wald!“

Ich bitte Sie, uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen und danke Ihnen für Ihr Vertrauen,

Ihr Kurt Ramskogler.



Kurt Ramskogler
Obmann PEFC Austria und
Board Member PEFC International (ehrenamtlich)

Weitere Informationen rund um das PEFC-Siegel mit den zwei Bäumen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in Österreich lesen Sie unter www.pefc.at.

facebook.com/PEFCAustria
 instagram.com/pefcaustria
 youtube.com ▶ PEFC Austria

Inhalt

1.	ÜBER PEFC	4
	Auf einen Blick	5
	Sustainable Development Goals	6
2.	DAS TEAM	7
3.	DER WALD IN ZAHLEN (INTERNATIONAL)	8
4.	DER WALD IN ZAHLEN (ÖSTERREICH)	10
	Die PEFC-Regionen	12
	Der Weg lohnt sich	15
5.	CHAIN OF CUSTODY (PRODUKTKETTE)	16
	PEFC International Highlights 2019	17
	CoC-Betriebe und Zertifizierungen	18
6.	SYSTEM & STANDARDS	20
7.	20 JAHRE PEFC	22
8.	DAS GÜTEZEICHEN ZOFÜ	24
9.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING	26
	Das g'fällt dem Wald!	27
10.	SOCIAL MEDIA	32
11.	GEMEINWOHLAKTIVITÄTEN, MESSEN & EVENTS	34
12.	PEFC-AWARD 2019	46
13.	ÜBERNEHMEN SIE VERANTWORTUNG	48



Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

BOARD MEMBERS PEFC AUSTRIA

Austropapier

BIOSA –
Biosphäre
Austria

Bundesgremium des Baustoff-,
Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels

Fachverband der
Holzindustrie Österreichs

Land&Forst
Betriebe Österreich

Landwirtschaftskammer
Österreich

Gewerkschaft
PRO-GE

Umweltdachverband

Waldverband
Österreich

1. Über PEFC

PEFC – PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

ist eine internationale Organisation, die sich den Erhalt der Wälder durch aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung zum Ziel gesetzt hat. Die beiden Herzstücke dieses Zertifizierungssystems sind das Waldbewirtschaftungs-Zertifikat und das Chain of Custody-Zertifikat. Nur diese Nachweise stellen sicher, dass Holz und Holzprodukte aus einer nachhaltigen Forstwirtschaft stammen, in der ökonomische, ökologische und soziale Standards gleichermaßen berücksichtigt werden. Dieser ganzheitliche Ansatz beruht auf den Ergebnissen der Ministerkonferenz in Helsinki (1993).

Standortangepasste Waldbewirtschaftung bedeutet bei PEFC nicht nur, die gefälltten Bäume wieder zu ersetzen, sondern auch den Wald als Ökosystem wahrzunehmen, ihn mit all seinen vielfältigen Funktionen als Lebensraum und Arbeitsplatz zu verstehen und dementsprechend zu handeln.

GLOBAL DENKEN, REGIONAL HANDELN

Das PEFC-Zertifizierungssystem hat sich ausgehend von Europa mittlerweile auf allen Kontinenten etabliert und ist heute die führende Institution zur Stärkung und Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Zwei Drittel der zertifizierten Waldfläche weltweit und über drei Viertel der österreichischen Waldfläche werden schon nach den PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet.

PEFC AUSTRIA – VERANTWORTUNG FÜR UNSERE HEIMAT UND ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN

PEFC Austria wurde 1999 gegründet und zählt damit zu den zwölf Gründungsmitgliedern der Dachorganisation PEFC International. Strategisch gesteuert wird die Arbeitsgemeinschaft PEFC Austria von einem Gremium, in dem die Interessenvertretungen der Forstwirtschaft, der Holzverarbeitung, des Holzhandels und des Umweltdachverbandes sowie BIOSA (Biosphäre Austria) an einem Tisch sitzen. In der Hauptversammlung herrscht das Einstimmigkeitsprinzip. So können weder ökonomische, ökologische noch soziale Interessen überstimmt werden. Das gemeinsame Ziel lautet: Konsens zu finden, um die Wälder und deren Ressourcen sowie Funktionen (Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion) für nachkommende Generationen zu erhalten.

AUFGABEN UND FUNKTIONEN VON PEFC AUSTRIA

Die Organisation entwickelt Standards und Verfahren des Zertifizierungssystems für den heimischen Wald wie auch für die gesamte nachgelagerte Wertschöpfungskette, d.h. für Chain of Custody-Betriebe mit Sitz in Österreich wie Sägewerke, Holzhandel, Tischlereien, Druckereien, Spielzeughersteller etc. Neben der Verwaltung von Zertifikaten, d.h. einerseits für Teilnehmer an der Regionen-Zertifizierung (Waldbewirtschaftung) und andererseits jene der Chain of Custody, stellt PEFC Austria der Öffentlichkeit Informationen bereit und vergibt die Rechte am PEFC-Labeling in Österreich.

ZIELE VON PEFC AUSTRIA

Ziel ist es, den Wald mit seinen vielen wichtigen Funktionen für nachfolgende Generationen zu erhalten, damit auch diesen die Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion der Wälder erhalten bleibt.

Der PEFC-Gedanke umfasst daher sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische Aspekte. Die Maßnahmen orientieren sich an den sechs, bei der Ministerkonferenz in Helsinki (1993) beschlossenen Kriterien:

1. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Waldressourcen und ihres Beitrags zu den globalen Kohlenstoffkreisläufen
2. Erhaltung der Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen
3. Erhaltung und Förderung der Produktionsfunktion der Wälder (Holz- und Nichtholzprodukte)
4. Erhaltung, Schutz und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen
5. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktion in der Waldbewirtschaftung (insbesondere Boden und Wasser)
6. Erhaltung anderer sozioökonomischer Funktionen und Bedingungen



... auf einen Blick.

Weltweit führende Institution zur Förderung und Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung.
ÖKONOMISCH, ÖKOLOGISCH & SOZIAL

Das
gefällt dem
Wald!

PEFC/06-01-01

Lizenznehmer CoC-Betrieb
Kategorie (Forst, Industrie, Handel und Verbände)
Land „06“ Österreich

Programme for the
Endorsement of
Forest
Certification Schemes



>3/4

der österr. Waldfläche
werden gemäß
den PEFC-Standards
bewirtschaftet

4,2 Mio.ha
WALDFLÄCHE IN ÖSTERREICH

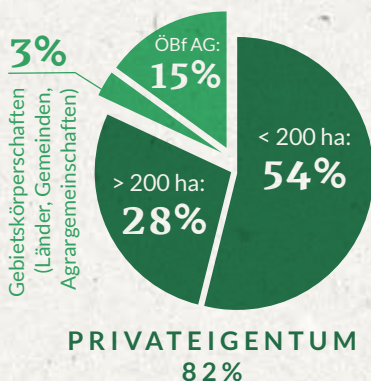
65
Baumarten



>77.000

WALDEIGENTÜMER IN ÖSTERREICH
bewirtschaften ihren Wald gemäß den
Anforderungen des PEFC-Standards

18%
ÖFFENTLICHER WALD



Funktionen des Waldes

-  Nutzfunktion
-  Schutzfunktion
-  Wohlfahrtsfunktion
-  Erholungsfunktion

Klimawandel

Der heimische Wald ist eine tragende Säule für den Klimaschutz: Wälder und ihre Böden speichern rund **3,6 MRD. TONNEN CO₂** Äquivalente, das ist ca. das 40-fache des jährlichen Ausstoßes in Österreich. Jeder Kubikmeter Holz speichert fast eine Tonne CO₂.

517 CoC-Zertifikate
667 Betriebsstätten Inland
760 Betriebsstätten im In- und Ausland

CHAIN OF CUSTODY



53 Länder • 750.000 Waldeigentümer • > 326 Mio. ha Wald nach PEFC bewirtschaftet • 12.000 CoC-Zertifikate (Unternehmens-Zertifikate)

Nachhaltige Entwicklungsziele

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)



1. KEINE ARMUT

Die nachhaltige Waldbewirtschaftung bietet nicht nur wirtschaftlichen Nutzen, sondern verbessert ebenfalls die Lebensqualität von mehreren Millionen Menschen.



2. KEIN HUNGER

Die PEFC-Zertifizierungen für außerhalb von Wäldern wachsende Bäume und für nicht-hölzerne Wald-erzeugnisse leisten einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit.



3. GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Die PEFC-Zertifizierung fördert die nachhaltige Waldbewirtschaftung, damit wir alle dauerhaft die Vorteile der Wälder genießen können.



4. HOCHWERTIGE BILDUNG

Die PEFC-Zertifizierung enthält unterschiedlichste Anforderungen, um die Leistungsfähigkeit und das Verständnis von Waldarbeiterinnen sowie -arbeitern und der betroffenen Bevölkerung zu fördern.



5. GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Die PEFC-Zertifizierung bietet Frauen eine Plattform, um an den Entscheidungsverfahren über Wälder teilzuhaben.



6. SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

Die PEFC-Zertifizierung für nachhaltige Waldbewirtschaftung fordert ebenfalls die besten Bewirtschaftungsverfahren für Wasser und Boden.



7. BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Die PEFC-Zertifizierung trägt dazu bei, dass Erzeugnisse für die Nutzung erneuerbarer Energien verantwortungsbewusst beschafft werden.



8. MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Die sozialen Anforderungen von PEFC fördern Chancengleichheit und verbieten Diskriminierung unter den ArbeiterInnen im Forstsektor.



9. INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

PEFC-Kampagnen für das Bauwesen und die Textilindustrie bewerben die verantwortungsbewusste Beschaffung von Holzzeugnissen.



10. WENIGER UNGLEICHHEITEN

Die PEFC-Gruppenzertifizierung ermöglicht es auch Besitzerinnen und Besitzern von kleinen Waldgrundstücken, eine Zertifizierung zu erhalten. Dadurch erhalten sie Zugang zum Weltmarkt und der Kampf gegen Armut wird unterstützt.



11. NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Die PEFC-Projektzertifizierung fördert die Verwendung von zertifizierten Holzzeugnissen sowie von ausgereifteren auf Holzbasis hergestellten Produkten im Bauwesen.



12. NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

Das PEFC-Siegel unterstützt Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten dabei, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen.



13. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Nachhaltige Waldbewirtschaftung spielt für den Klimaschutz sowie die Anpassungsmaßnahmen an klimatische Veränderungen eine zentrale Rolle.



14. LEBEN UNTER WASSER

Gute und nachhaltige Waldbewirtschaftungsverfahren verbessern somit den Zustand von Flüssen, Küstengewässern und aquatischen Ökosystemen.



15. LEBEN AN LAND

Der Schutz von Biodiversität zählt zu den Kernanliegen. 60 % aller zertifizierten Wälder werden im Einklang mit den international anerkannten PEFC-Richtlinien bewirtschaftet.



16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Die PEFC-Standardentwicklung wird von den Grundprinzipien Einbeziehung verschiedener Interessensgruppen, ausgewogene Darstellung, Konsens, laufende Verbesserung und Transparenz geregelt.



17. PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

PEFC ist eine Partnerschaft zur Erreichung der SDGs. Wir bringen 53 nationale Mitglieder, über 30 internationale Stakeholder sowie Tausende von Akteurinnen und Akteuren vor Ort an einen Tisch.



Das
g'fällt dem
Wald!

Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) bilden einen Entwurf für eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle.

Eine aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung spielt bei den Bemühungen zur Erreichung dieser wichtigen Ziele eine große Rolle. Bei PEFC sind uns Wälder sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene ein Anliegen.

Wir setzen uns für den Erhalt unserer Wälder ein, indem wir die nachhaltige Waldbewirtschaftung durch Zertifizierung fördern.

Wir haben uns verpflichtet, unseren Teil zu den SDGs beizutragen. Dabei haben wir uns das Ziel gesetzt, das volle Potenzial der Wälder zugunsten einer nachhaltigen Welt zu erschließen.

PEFC

ist das weltweit führende Forst-zertifizierungssystem

+326 Mio. ha

sind nach den international anerkannten Nachhaltigkeits-Benchmarks von PEFC zertifiziert

Erfahren Sie mehr über PEFC unter www.pefc.org



2. Das Team

NATIONAL UND INTERNATIONAL

PEFC Austria ist eine Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftskammer Österreich (§ 16 Wirtschaftskammergesetz) und wird von einem Obmann (FD DI Dr. Kurt Ramskogler) und drei Obmann-Stellvertretern: DI Christian Skilich, MBA (Technischer Direktor, Mondi AG), Mag. Matthias Granitzer (Vorstandsmitglied Waldverband Kärnten) sowie DI Markus Schmöölzer (Geschäftsführer, HASSLACHER DRAULAND Holzindustrie GmbH) in Österreich repräsentiert.

Seit Oktober 2018 unterstützt auch Ök.-Rat Rudolf Maximilian Rosenstatter (FHP Vorsitzender, Kooperationsplattform Forst Holz Papier) PEFC Austria als kooptiertes Mitglied.

Die österreichischen Interessen auf internationaler Ebene vertreten als Board Member seit 2018 Mag. Gerald Pfiffinger (Geschäftsführer Umweltdachverband) und seit November 2019 FD DI Dr. Kurt Ramskogler (Obmann PEFC Austria).

Ansprechpartner nach innen und nach außen sind Geschäftsführer DI Gerhard Pichler, Öffentlichkeitsarbeit- und Marketing-Verantwortliche Stephanie Thürr, MA, Key Account Managerin Julia Mendlig, BSc, und die Technical Officers Elisabeth Wedenig, BSc, sowie Daniel Wild, BSc.

DIE PEFC REGIONEN-BEAUFTRAGTEN

Unterstützt wird das PEFC Austria-Team mit Sitz in Wien von sechs PEFC-Regionen-Beauftragten der Landeslandwirtschaftskammern (R=Region):

1. **DI Ludwig Köck**
REGIONENKOMITEE-VORSITZENDER
PEFC AUSTRIA
R1 „Wald- und Mühlviertel“
R3 „Pannonisches Tief- und Hügelland“
2. **DI Dr. Christian Rottensteiner**
Landwirtschaftskammer Oberösterreich
R2 „Nördliches Alpenvorland und nördliche Randalpen“
3. **DI Klaus Friedl**
Landwirtschaftskammer Steiermark
R4 „Südöstliche Randalpen und Hügelland“
R6 „Östliche Zwischenalpen“
4. **DI Mag. Dr. Elisabeth Schaschl**
Landwirtschaftskammer Kärnten
R5 „Südliche Randalpen“
5. **DI Alexander Zobl**
Landwirtschaftskammer Salzburg
R7 „Zwischen- und Innenalpen Ost“
6. **DI Klaus Viertler**
Landwirtschaftskammer Tirol
R8 „Nordtirol und Vorarlberg“



FD DI Dr. Kurt Ramskogler, Obmann
PEFC Austria, Board Member PEFC
International (ehrenamtlich)



DI Gerhard Pichler
Geschäftsführer
PEFC Austria



Julia Mendlig, BSc
Key Account Managerin



Stephanie Thürr, MA
Öffentlichkeitsarbeit
& Marketing



Elisabeth Wedenig, BSc
Technical Officer



Daniel Wild, BSc
Technical Officer



Ök.-Rat Rudolf
Maximilian Rosenstatter
kooptiertes Mitglied,
(ehrenamtlich), FHP –
Kooperationsplattform
Forst Holz Papier



DI Christian Skilich, MBA
Obmann-Stellvertreter
(ehrenamtlich), Mondi AG



DI Markus Schmöölzer
Obmann-Stellvertreter
(ehrenamtlich),
HASSLACHER DRAULAND
Holzindustrie GmbH



Mag. Matthias Granitzer
Obmann-Stellvertreter
(ehrenamtlich),
Vorstandsmitglied Waldverband
Kärnten



Mag. Gerald Pfiffinger
Board Member
PEFC International
(ehrenamtlich),
Umweltdachverband



DI Ludwig Köck
Regionenkomitee-
Vorsitzender



3. Der Wald in Zahlen (international)

STATUS QUO - WELTWEIT PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHEN:

Stand: Dezember 2019

WELTWEIT PEFC-ZERTIFIZIERTE
WALDFLÄCHE: 326.458.724 HA

ANERKANNTE ZERTIFIZIERUNGS-
SYSTEME: 46

326,5 Mio.
ha Wald

750.000
Waldbesitzer

-  Chain of Custody-Zertifikate
-  Mitglieder mit anerkanntem System
-  Mitglieder ohne anerkanntes System

PEFC-FLÄCHENVERTEILUNG DER KONTINENTE

ZERTIFIZIERTE FLÄCHE IN 20 JAHREN VERZEHNFACHT

1999 in Europa gegründet, zählte man im Jahr 2000 32,4 Mio. ha Waldfläche, die nach den PEFC-Standards bewirtschaftet wird. 20 Jahre später, 2019, konnte dies auf das Zehnfache angehoben werden und misst nun 326,5 Mio. ha.

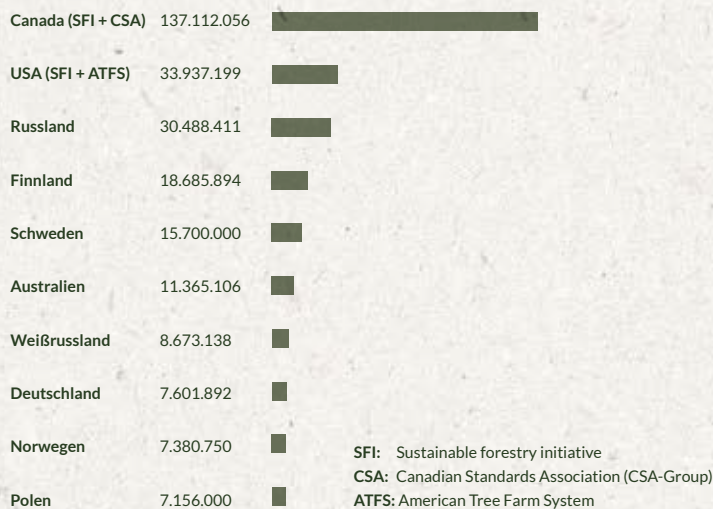
EUROPÄISCHE FLÄCHE UM 2 % GESTIEGEN

Die größte Waldfläche, bewirtschaftet nach den PEFC-Standards, entfällt auf Nordamerika mit 52 % (-2 %). Europa, welches sich mit 2 %-Punkten vergrößern konnte, liegt mit nun 36 % auf Platz zwei.

Vor allem in den letzten Jahren an Fläche gewinnen konnte auch Asien und belegt mit 5 % der weltweiten PEFC-zertifizierten Fläche, den dritten Platz. Ozeanien verzeichnet 4 % (+1 %) und Zentral- und Süd-Amerika 3 % der weltweiten Waldfläche, die nach den PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet werden. Schlusslicht bildet Afrika, welches eine PEFC-zertifizierte Waldfläche mit 596.822 ha melden konnte (0,18 %).

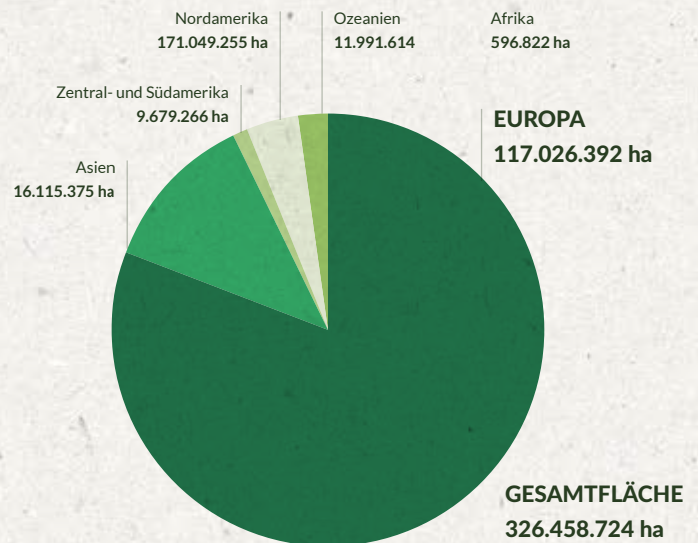
TOP 10 PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHE PRO LAND:

Stand: Dezember 2019



PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHE PRO KONTINENT (IN HA):

Stand: Dezember 2019



ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSLÄNDER

Stand: Dezember 2019

Mitglieder, die 2019 neu zu PEFC hinzugekommen sind:	Wald-Zertifizierungssystem 2019 von PEFC International anerkannt:	System noch nicht anerkannt, aber eingereicht:
- Guyana - Myanmar - Ukraine - Vietnam	- Indien - Thailand - Bulgarien - Kamerun - Indonesiens Community Forestry Standard und SFI Small Lands Group Certification Module (USA und Kanada)	Vietnam

PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHE (IN MIO. HA) IM JAHRESVERGLEICH:

Stand: Dezember 2019



In 20 Jahren verzehnfacht!

ÜBERSEE HÄLT WEITERHIN GRÖSSTE PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHE

In Nordamerika weist vor allem Kanada mit dem PEFC-anerkannten Systemen SFI (Sustainable Forestry Initiative) sowie CSA (Canadian Standards Assoziation) ganze 137,1 Mio. ha PEFC-zertifizierten Wald auf.

TOP 5 PEFC-WALDBEWIRTSCHAFTER IN EUROPA

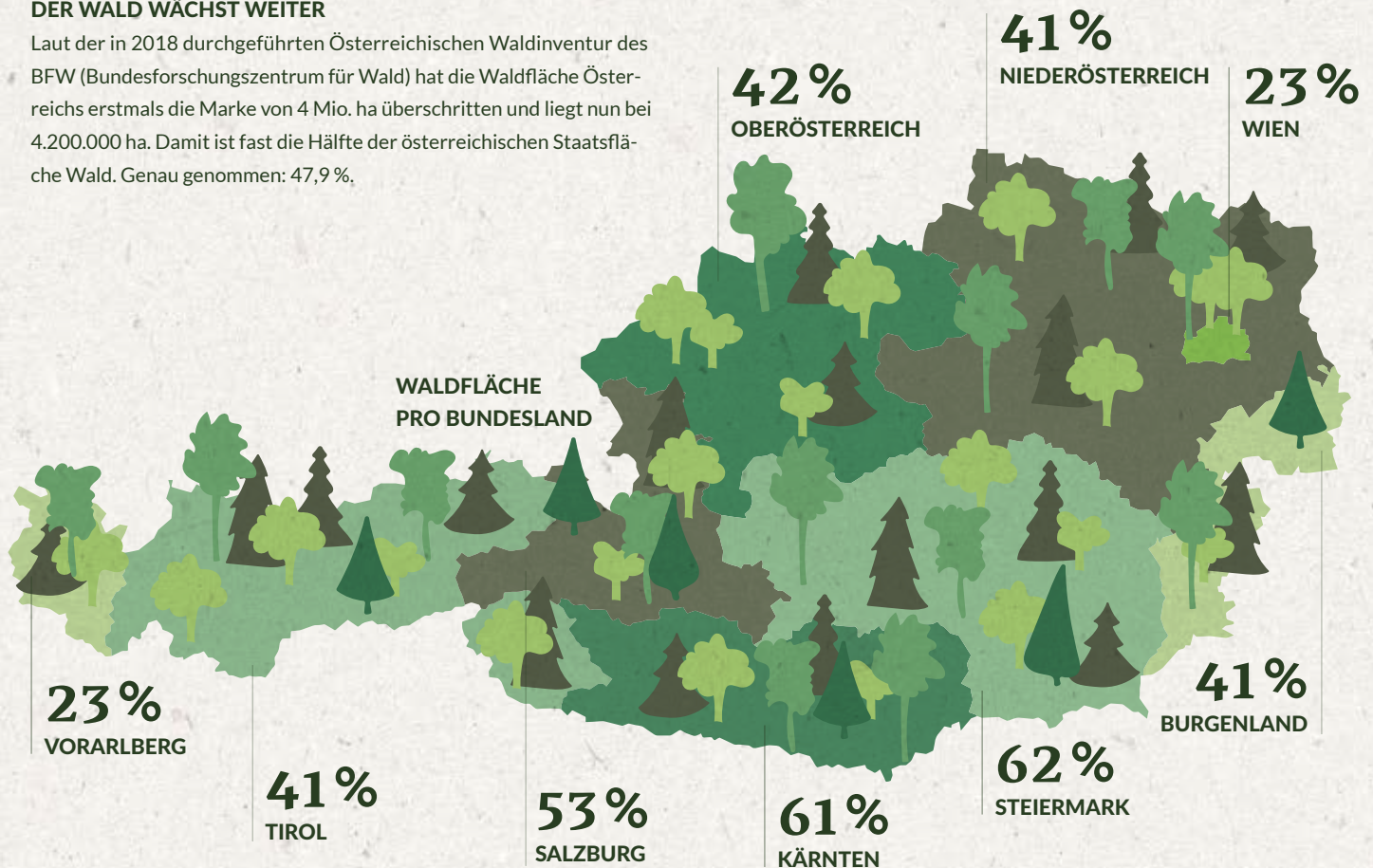
Europas Spitze bleibt Finnland (18,7 Mio. ha), dem folgen Schweden (15,7 Mio. ha) und Weißrussland (8,7 Mio. ha), Deutschland (7,6 Mio. ha) und Norwegen (7,4 Mio. ha).

4. Der Wald in Zahlen (Österreich)

ÖSTERREICHS WALDINVENTUR ÖWI (2018)*

DER WALD WÄCHST WEITER

Laut der in 2018 durchgeführten Österreichischen Waldinventur des BFW (Bundesforschungszentrum für Wald) hat die Waldfläche Österreichs erstmals die Marke von 4 Mio. ha überschritten und liegt nun bei 4.200.000 ha. Damit ist fast die Hälfte der österreichischen Staatsfläche Wald. Genau genommen: 47,9 %.



WALDFLÄCHEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

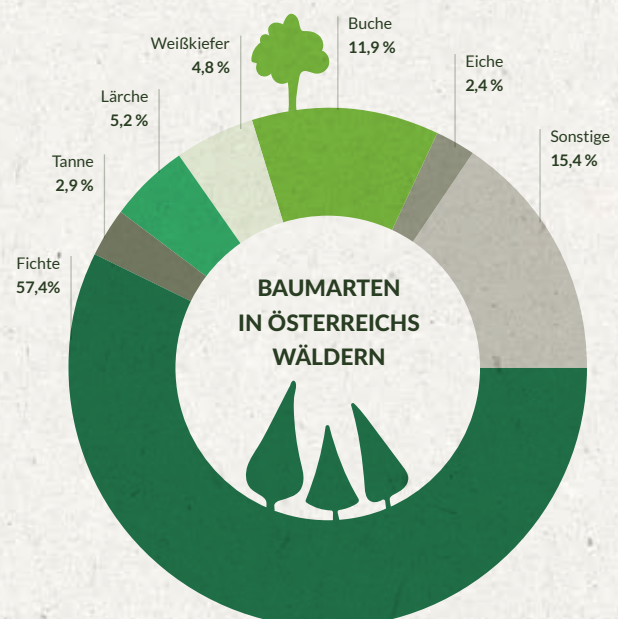
Das walddreichste Bundesland ist die Steiermark mit 62 %, gefolgt von Kärnten (61 %), Salzburg (53 %) und Oberösterreich (42 %).

Der Wald hat in den letzten zehn Jahren durchschnittlich um 3.400 ha pro Jahr zugenommen – ein sehr zufriedenstellender Trend.

MEHR LAUB- UND MISCHWALD

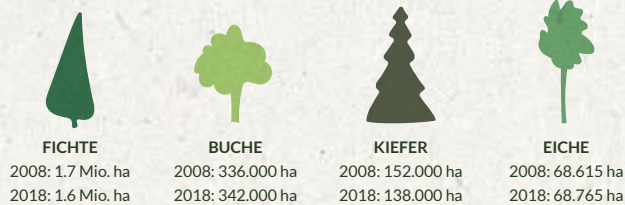
Der Trend zu mehr Laub- und Mischwald ist sichtbar. Hauptbaumart und „Brotbaum“ bleibt die Fichte mit einem Anteil von 57,4 %, obwohl sie in den vergangenen Jahren an Fläche verloren hat (von 1.709 Mio. ha (2008) auf 1.646 Mio. ha (2018)). Die Buche hingegen legt zu (von 336.000 ha auf 342.000 ha) und hat einen Anteil von rund 12 %.

Im Hinblick auf die Laubholzarten nimmt neben der Buche auch Ahorn zu – eine positive Bilanz für die Artenvielfalt und die Biodiversitätsziele.



*Die Österreichische Waldinventur (ÖWI) des BFW (Bundesforschungszentrum für Wald) informiert über die Entwicklung der österreichischen Waldfläche.
Quelle: BFW – ÖWI 16/18 & Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Jänner 2018

4 WICHTIGSTE BAUMARTEN



WERTSCHÖPFUNGSKETTE HOLZ

Der Sektor Forst Holz Papier stellt eine Schlüsselbranche für den ländlichen Raum in Österreich dar. Er steht dabei für eine aktive, erfolgreiche und nachhaltige Wirtschaft und nimmt seine soziale Verantwortung wahr. Als größter Investor im ländlichen Raum schafft die Wertschöpfungskette Holz attraktive Arbeitsplätze, Infrastruktur, Dienstleistungen und damit auch Wohlstand besonders für die Bevölkerung in strukturell schwachen Regionen.

Die Forstwirtschaft arbeitet nachhaltig – es wird nicht mehr geerntet als nachwächst. Im Jahr 2018 wuchsen 29,7 Mio. m³ zu, davon wurden 26,2 Mio. m³ genutzt. Die Nutzung des Waldes stieg um 3 Prozentpunkte auf 88 %. Die gestiegene Nutzung trägt dabei zu den Zielen der Bioökonomie bei. Die Abhängigkeit von fossilen und anderen nicht erneuerbaren Rohstoffen und Materialien kann dabei verringert werden.

Positiv hervorzuheben ist, dass Kleinwaldbesitzer- und -bewirtschafter (Betriebe < 200 ha), sich vermehrt um ihren Wald kümmern und ihn auch als Einkommensquelle sehen. Sie nutzen bereits 85 % des Zuwachses. Vor zehn Jahren waren dies nur 74 %.

Bei Großbetrieben (> 200 ha) ist die Nutzungsrate gleich geblieben (100 %). Bei den Österreichischen Bundesforsten hat die Nutzung entsprechend den Planungen und der aktuellen Alterszusammensetzung der Bäume abgenommen (von 111 % auf 76 %).

Die Wertschöpfungskette Holz bietet in über 170.000 Betrieben rund 280.000 Menschen in Österreich Einkommen. Bei verstärkter Holzverwendung besteht ein großes Potenzial an zusätzlichen „Green Jobs“. Der Bedarf an Holz für stoffliche und energetische Zwecke steigt und damit wird auch ein wesentlicher Beitrag zum Dekarbonisierungsziel und der Bioökonomie geleistet. Der Produktionswert der gesamten Wertschöpfungskette beträgt rund 12 Mrd. EUR pro Jahr. Der durchschnittliche Exportüberschuss beträgt 3,5 Mrd. EUR. Die Wertschöpfungskette Holz zählt damit zu den wichtigsten Devisenbringern der heimischen Leistungsbilanz.

DER WALD ALS KLIMASCHÜTZER

Der Wald mit seinen Bäumen und dem Waldboden speichert insgesamt rund 985 Mio. t Kohlenstoff (oder rund 3,6 Mrd. t CO₂-Äquivalente – das ist mehr als das Vierzigfache des jährlichen CO₂-Ausstoßes in Österreich von 79,7 Mio. t CO₂-Äquivalenten).

Jede Sekunde wächst ein Kubikmeter Holz in Österreichs Wald nach, so mit bindet der Wald jede Sekunde 200 kg Kohlenstoff bzw. 750 kg CO₂.

STATUS QUO – ZERTIFIZIERUNG DER WALDBEWIRTSCHAFTUNG IN ÖSTERREICH

SEIT 1999 KÖNNEN SICH WALDBESITZER IN ÖSTERREICH PEFC-ZERTIFIZIEREN LASSEN.

Österreich umfasst 4,2 Mio. ha Waldfläche. Davon werden bereits drei Viertel oder rund 3,1 Mio. ha Wald nach den PEFC-Standards bewirtschaftet. Mit Ende Dezember 2019 nehmen 77.205 Waldbesitzer an der Waldzertifizierung, d.h. der PEFC-Regionen-Zertifizierung teil, doch monatlich kommen neue, vom PEFC-System überzeugte Waldbesitzer hinzu.

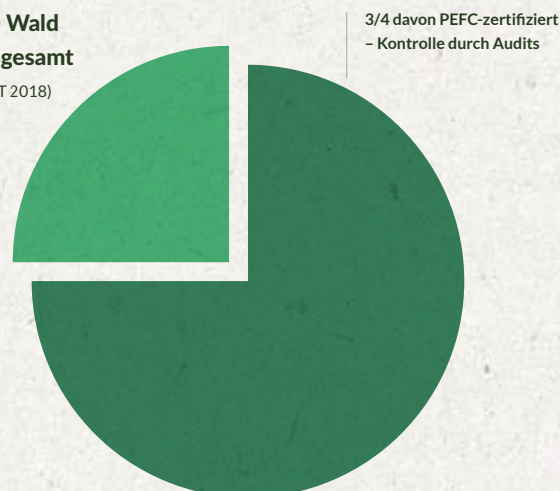
KONTROLLMASSNAHMEN PEFC-ZERTIFIZIERTER WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Die PEFC-zertifizierten Waldflächen werden in regelmäßigen Audits durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle kontrolliert. Ziel der Audits ist es, die Einhaltung der Anforderungen des PEFC Austria-Standards für die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Österreich zu kontrollieren. Mit dessen Kriterien und Indikatoren soll sichergestellt werden, dass eine ökologische, ökonomische und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung gegeben ist.

ANTEIL PEFC-ZERTIFIZIERTER WALDBEWIRTSCHAFTUNG IN ÖSTERREICH

Stand: Dezember 2019

4.200.000 Wald in AUT insgesamt
(lt. BFW/BMNT 2018)



DIE PEFC-REGIONEN

ÖSTERREICH GLIEDERT SICH IN ACHT PEFC-REGIONEN, IN ANLEHNUNG AN DIE FORSTLICHEN WUCHSGEBIETE:

Die Waldbewirtschaftung in diesen acht PEFC-Regionen erfolgt nach den sechs Nachhaltigkeitskriterien. Durch die GruppENZertifizierung in naturräumlichen Regionen können auch die Eigentümer von Kleinwald (rund 54 % der Betriebe fallen unter diese Kategorie) ganz einfach und kosteneffizient an der Waldzertifizierung teilnehmen.

(Quelle: BFW – ÖWI 16/18)



ÖSTERREICH GLIEDERT SICH IN ACHT PEFC-REGIONEN, IN ANLEHNUNG AN DIE FORSTLICHEN WUCHSGEBIETE.

REGION 1 WALD- UND MÜHLVIERTEL

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems-Land, Krems-Stadt, Zwettl, Freistadt, Perg, Urfahr-Umgebung, Rohrbach, Schärding

REGION 2 NÖRDLICHES ALPENVORLAND UND NÖRDLICHE RANDALPEN

Amstetten, St. Pölten-Land, St. Pölten Stadt, Melk, Lilienfeld, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Linz-Land, Linz Stadt, Wels-Land, Wels Stadt, Eferding, Grieskirchen, Ried im Innkreis, Vöcklabruck, Braunau/Inn, Salzburg-Umgebung, Salzburg Stadt, Steyr Land, Steyr Stadt, Kirchdorf/Krems, Gmunden, Hallein

REGION 3 PANNONISCHES TIEF- UND HÜGELLAND

Hollabrunn, Mistelbach, Tulln, Korneuburg, Gänserndorf, Bruck/Leitha, Wien Stadt, Neusiedl/See, Eisenstadt-Umgebung, Eisenstadt

REGION 4 SÜDÖSTLICHE RANDALPEN & HÜGELLAND

Wiener Neustadt, Wiener Neustadt-Umgebung, Baden, Mödling, Neunkirchen, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing, Jennersdorf, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark, Weiz, Graz-Umgebung, Graz Stadt, Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz

REGION 5 SÜDLICHE RANDALPEN

Völkermarkt, Klagenfurt-Land, Klagenfurt Stadt, Villach-Land, Villach Stadt, Hermagor

REGION 6 ÖSTLICHE ZWISCHENALPEN

Bruck-Mürzzuschlag, Murtal, Leoben, Wolfsberg, Sankt Veit/Glan, Feldkirchen

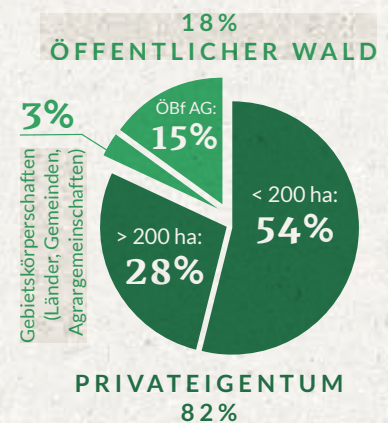
REGION 7 ZWISCHEN- UND INNENTALPEN – OST

Liezen, Murau, Sankt Johann/Pongau, Tamsweg, Zell/See, Spittal/Drau, Lienz

REGION 8 NORDTIROL UND VORARLBERG

Imst, Innsbruck-Land, Innsbruck Stadt, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Reutte, Schwaz, Bregenz, Dornbirn, Bludenz, Feldkirch

WALDFLÄCHE NACH EIGENTUMSARTEN IN DEN PEFC-REGIONEN ÖSTERREICHS. DER KLEINWALD DOMINIERT.



Lt. ÖWI 16/18*

* Zwischenauswertung nach halber Erhebungsperiode. Finale Erhebungsperiode ist 2022.

WALDBEWIRTSCHAFTUNG IN ÖSTERREICH

Im Jahr 2000 wurde die Waldzertifizierung in Österreich eingeführt. Der Zustand des Waldes und die Waldbewirtschaftung werden seither regelmäßig überprüft.

KONTROLLE DURCH AUDITS DER ZERTIFIZIERUNGSSTELLEN

Die PEFC-zertifizierten Waldflächen werden in regelmäßigen Audits durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle erfasst und geprüft. Ziel ist es, die Einhaltung der Anforderungen des PEFC Austria-Standards für die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Österreich zu kontrollieren. Anhand der standardisierten Kriterien und Indikatoren soll festgestellt werden, dass eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung gegeben ist.

REGIONENKOMITEE LEGT ZIELE FEST

Zur kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Österreich legt das installierte „Regionenkomitee“ Ziele in einem Nachhaltigkeitsbericht fest.

Das Regionenkomitee umfasst sechs Regionen-Beauftragte (siehe Seite 7). Dieses wird durch Vertreter der Forstwirtschaft, der nachgelagerten Holz- und Papierindustrie, Umweltorganisationen und Arbeitnehmerschaft unterstützt.

Der „Nachhaltigkeitsbericht 2016“ wurde mit 10. Februar 2017 fertiggestellt. Die darin definierten Maßnahmen und Ziele basieren auf den Helsinki-Kriterien, unterstützen die PEFC-Standards und sind in den Regionen 1–8 für die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Österreich umzusetzen. Die Ziele und Maßnahmen von PEFC orientieren sich an den sechs, bei der Ministerkonferenz in Helsinki (1993) beschlossenen Kriterien und sind im PEFC-Merkblatt detailliert angeführt. Das Merkblatt steht unter www.pefc.at zum Download bereit.

REGISTRIERUNG ZUR PEFC-WALDBEWIRTSCHAFTUNGS-ZERTIFIZIERUNG

Unter www.pefc.at können sich Waldbesitzer selbstständig online registrieren. Alternativ dazu ist auch eine Anmeldung durch PEFC-Anlaufstellen möglich. Diese können sein:

- ④ CoC-Betriebe (PEFC-zertifizierte Wertschöpfungskette z.B. Sägewerk, Papierfabrik, Plattenwerk, Holzhandel etc.)
- ④ Regionen-Beauftragte (siehe Seite 7)
- ④ Landwirtschaftskammern

Bei Fragen rund um die PEFC-Zertifizierung steht Waldbesitzern und Interessenten das PEFC Austria-Team unter datenbank@pefc.at bzw. +43 676 34 40 112 zur Verfügung.



ALS WALDEIGENTÜMER TRÄGT MAN NACH SEINEN BETRIEBLICHEN MÖGLICHKEITEN BEI, DIESE ZIELE DURCH DEFINIERTE MASSNAHMEN ZU ERREICHEN UND DAMIT DIE GESUNDHEIT DER HEIMISCHEN WÄLDER ZU ERHALTEN:



1. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Waldressourcen und ihres Beitrags zu den globalen Kohlenstoffkreisläufen

Die Waldbewirtschaftung erfolgt in Mitteleuropa aus einer langen Tradition heraus auf eine umfassende und nachhaltige Art und Weise. Sie schont dabei die Waldressourcen, erhält die vom Wald ausgehenden vielfältigen Wirkungen und fördert somit deren Beitrag zu den globalen Kohlenstoffkreisläufen.



3. Erhaltung und Förderung der Produktionsfunktion der Wälder (Holz- und Nichtholzprodukte)

Die heimische Holzproduktion gewährleistet die Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz für die Holzverarbeitende Industrie. Durch angemessene Einkünfte aus dem Wald ist der Waldeigentümer in der Lage, auf lange Sicht eine umfassende nachhaltige Waldbewirtschaftung und Pflege zu gewährleisten.



5. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktion in der Waldbewirtschaftung (insbesondere Boden und Wasser)

Durch die Bewirtschaftung der Wälder wird die Einhaltung und angemessene Verbesserung des Schutzes vor Erosionen bzw. vor Elementargefahren ermöglicht. Die Wohlfahrtswirkung und der Wasserschutz werden gefördert.



2. Erhaltung der Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen

Gesundheit und Vitalität des Ökosystems Wald sind Voraussetzung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Im Rahmen der Bewirtschaftung wird daher besondere Rücksicht auf das Ökosystem Wald genommen.



4. Erhaltung, Schutz und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen

Die Bewirtschaftung der Wälder erfolgt unter Bedachtnahme auf die Bewahrung, Erhaltung und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt im Konsens mit nationalen und internationalen Verpflichtungen.



6. Erhaltung anderer sozioökonomischer Funktionen und Bedingungen

Die Waldeigentümer nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und insbesondere gegenüber den im Wald beschäftigten Menschen in weitem Umfang wahr. Sie haben eine hohe Verantwortung für die Entwicklung des ländlichen Raumes.



Der Weg lohnt sich

UND IST VOM WALD BIS ZUM PRODUKT TRANSPARENT
UND NACHVOLLZIEHBAR.

1.

PEFC IN ÖSTERREICH

> 3/4 der österr.
Waldfläche werden nach
strengen PEFC-Standards
nachhaltig bewirtschaftet.



2.

HOLZHANDEL

Über den zertifizierten
Holzhändler gelangt das Holz
zur Verarbeitungsstätte.



3.

HOLZVERARBEITUNG

In der Stufe Holzverarbeitung
wird das Rundholz von zertifizierten
Sägewerken, Papier-, Karton-
und Zellstoff-Produzenten sowie
Plattenwerken für die Weiter-
verarbeitung aufbereitet.



UNABHÄNGIGE KONTROLLEN

517 Unternehmen sind in Österreich PEFC-zertifiziert und werden dabei
jährlich durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle kontrolliert.
Mit der Zertifizierung sind sie verpflichtet, nach den PEFC-Standards zu agieren,
lagern und produzieren.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR PEFC-ZERTIFIZIERUNG

Jedes teilnehmende Unternehmen der
Wertschöpfungskette hat ein System
einzurichten, in dem die Verarbeitung der
PEFC-zertifizierten Ware nachgewiesen
werden kann. Dies beinhaltet u.a.
die Herkunftsnachweise, regelmäßige
Mengenaufstellungen im Wareneingang
und -ausgang sowie festgelegte
Verantwortlichkeiten und Abläufe der
Zertifizierungs-Dokumentation.

Die Prüfungen werden von akkreditierten
und von PEFC Austria anerkannten
Zertifizierungsstellen durchgeführt.

DAS PEFC-SIEGEL SAGT MEHR ALS 1000 WORTE

Das PEFC-Siegel symbolisiert das
Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und fördert
einen positiven Imagetransfer. Mit dem
PEFC-Zertifikat in Händen bzw. auf ihren
Produkten, Drucksorten, Verpackungen

4.

VEREDELUNG

Im Zuge der Veredelung nimmt der Rohstoff
seine endgültige Form an. Anschließend ist das
Produkt fertig für den Weg in den Handel.



5.

PEFC-SIEGEL

Trägt ein Produkt das PEFC-Siegel, können sich
Konsumenten sicher sein, dass die verarbeiteten
Holzrohstoffe aus nachhaltig und klimafit
bewirtschafteten Wäldern stammen.



etc. kommunizieren Unternehmen eine
eindeutige Botschaft. Ihre Kunden wissen
somit: Hier wurde im Sinne einer
nachhaltigen Waldbewirtschaftung agiert.

5. Chain of Custody

Im Jahr 2019 blickt PEFC auf eine 20-jährige Historie zurück. Gegründet im Jahr 1999 und nach einer ersten Anlaufphase konnte 2002 das allererste CoC-Zertifikat in Österreich und 2004 schon 250 Unternehmen nach erfolgreichem Audit ein PEFC-Chain of Custody-Zertifikat verliehen werden. Und die Anzahl der PEFC-zertifizierten Unternehmen steigt in Österreich und weltweit stetig an.

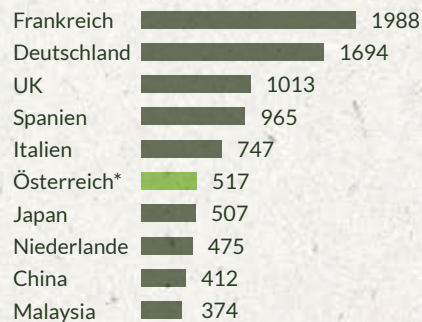
STATUS QUO – COC-BETRIEBE INTERNATIONAL

2019 kann auf internationaler Ebene eine durchwegs positive Bilanz hinsichtlich der PEFC-Chain of Custody-Zertifikate gezogen werden. So steigerten sich die weltweiten Zertifikate von 11.466 (Stand: Dezember 2018) auf 11.984 (Stand: Dezember 2019) und konnten damit einen Zuwachs von +4,5 % verbuchen.

Zu unterscheiden ist dabei die Zahl der ausgestellten CoC-Zertifikate (11.985 Unternehmen) und die Zahl der damit verbundenen, zertifizierten Betriebsstätten (Multisite-Zertifikat: Unternehmenssitz und dazugehörige Betriebsstätten (rund 20.000).

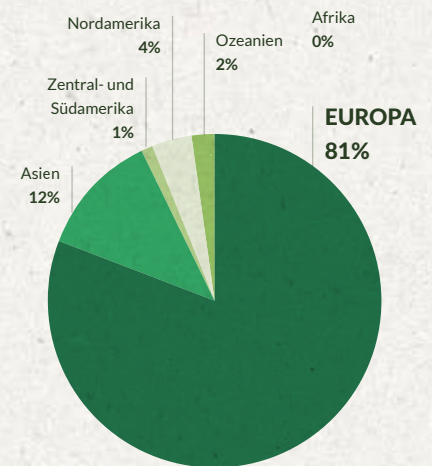
TOP TEN CHAIN OF CUSTODY- ZERTIFIKATE NACH LÄNDERN.

Stand: Dezember 2019



PEFC-ZERTIFIZIERTE WALDFLÄCHE PRO KONTINENT (IN HA):

Stand: Dezember 2019



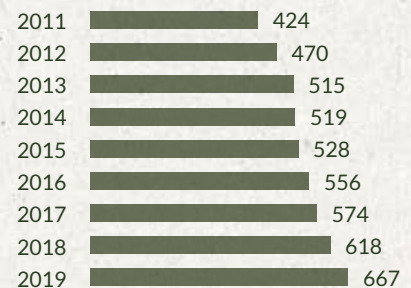
WACHSTUM DER INTERNATIONALEN CHAIN OF CUSTODY-ZERTIFIKATE

Stand: Dezember 2019



667 PEFC-ZERTIFIZIERTE BETRIEBSSTÄTTEN IM INLAND

Stand: Dezember 2019



*In Österreich halten mit Stand 31. Dezember 2019 517 Unternehmen ein gültiges CoC-Zertifikat. Einige dieser Unternehmen besitzen mehrere Betriebsstätten im In- und Ausland, die sich auf ein österreichisches CoC-Zertifikat beziehen. Die Anzahl der 517 österreichischen CoC-Zertifikate umfasst insgesamt 667 Betriebsstätten im Inland sowie weitere 93 Betriebsstätten im Ausland.

PEFC INTERNATIONAL HIGHLIGHTS 2019

📍 Zugewinn von vier neuen anerkannten Mitgliedsländern (inkl. von PEFC International anerkanntem Standard):

- » Bulgarien
- » Indien
- » Kamerun
- » Thailand

📍 Überarbeitung der internationalen Standards:

- » PEFC ST 2001, PEFC Trademarks
- » PEFC ST 2002, PEFC Chain of Custody
- » PEFC ST 2003, Certification Body Requirements – Chain of Custody
- » Sowie deren Anerkennung* und Publikation im Jänner 2020.

📍 Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem **World Architecture Festival (WAF)** inklusive Unterstützung des „Best Use of Certified Timber Award“. 2019 ging der Preis an Pingelly Recreation and Cultural Centre (PRACC).

📍 Gemeinsam mit der UNECE/FAO Forestry and Timber Section und Uusi kuu – the New Wood Project nahm PEFC (PEFC Council) an der Ausstellung „**Forests and the Circular Economy – A future without plastics**“ teil. Damit konnte aufgezeigt werden, wie viele **Alternativen zu Plastik aus dem Forstsektor** kommen.

📍 2019 feierte PEFC International sein 20-jähriges Jubiläum im Rahmen der PEFC Week in Würzburg. Veranstalter war dazu Gründungsmitglied PEFC Deutschland.



📍 Der 2018 in Kraft getretene **Sustainable Forest Management Benchmark Standard** erlaubt es, auch Bäume außerhalb von Wäldern (TOF – trees out of forests) zu zertifizieren. Erste PEFC Mitgliedsländer arbeiten bereits an nationalen TOF Standards, wie beispielsweise Indien, Thailand, Australien, Neuseeland und Spanien.

*Anerkennung: 17.01.2020. Publiziert und in Kraft getreten: 14.02.2020 (mit Übergangsfrist).

ZUGEWINN VIER NEUER ANERKANNTER MITGLIEDSLÄNDER

Stand: Dezember 2019



ÖSTERREICH RANGIERT AUF PLATZ 6 DER WELTWEITEN COC-ZERTIFIKATE

Österreichs Unternehmen setzen auf die PEFC-Zertifizierung für eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Mit Stand Dezember 2019 zählte PEFC Austria 517 Chain of Custody-Zertifikate. Damit befindet sich Österreich zwar nach wie vor auf Platz 6 der TOP-CoC-Zertifikats-Länder, konnte jedoch im vergangenen Jahr weiter an Zertifikaten hinzugewinnen und Japan, mit dem es 2018 einen Gleichstand verzeichnet hatte, überholen.

An der Spitze der weltweiten PEFC-CoC-Zertifizierungen rangiert Frankreich mit 1.988 Zertifikaten, dicht gefolgt von Deutschland auf Platz 2, welches mit 1.694 ausgestellten Zertifikaten eine tolle Leistung im vergangenen Jahr erbracht hat. Der dritte Platz wird vom United Kingdom mit 1.013 Zertifikaten besetzt. Spanien mit 965 und Italien mit 747 CoC-Zertifikaten liegen vor dem sechsten Platz Österreich (siehe Abbildung S. 16).

STATUS QUO – COC-BETRIEBE IN ÖSTERREICH

Heimische Unternehmen denken um und weiter! Die Anzahl der PEFC-Zertifikate konnte 2019 dadurch gesteigert werden.

PEFC AUSTRIA ZÄHLTE MIT STICHTAG 31. DEZEMBER 2019 BEREITS 517 COC-ZERTIFIKATE.*

Damit kann im Vergleich zu 31.12.2018 (484 CoC-Zertifikate) ein Plus von 33 PEFC-Zertifikaten und damit ein Zuwachs von 6,8 % am heimischen Markt verzeichnet werden. Im Vergleich: von 2017 auf 2018 waren es +3 % an gewonnenen CoC-Zertifikaten in Österreich.

PEFC Austria rangiert mit seinen 517 CoC-Zertifikaten auf Platz 6 der Weltrangliste (Länder mit den meisten PEFC-CoC-Zertifikaten)

517 CoC-ZERTIFIKATE	Insgesamt zählt man in Österreich 760 Betriebsstätten im In- und Ausland (inkl. Multisite-Standorte), die sich an die PEFC-Standards halten und für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung einstehen. Darunter fallen 667 Betriebsstätten mit Sitz in Österreich.
667 BETRIEBSSTÄTTEN INLAND	Für viele holzverarbeitende Betriebe ist es inzwischen selbstverständlich, einen zuverlässigen Nachweis zu fordern, um gewährleisten zu können, dass das von ihnen erworbene Holz nicht aus Raubbau oder illegalem Holzeinschlag stammt. Mit dem PEFC-Siegel kann man sich beim Einkauf sicher sein, dass dieses aus nachhaltigen, kontrollierten Quellen stammt.
760 BETRIEBSSTÄTTEN IN- UND AUSLAND	

2019 konnten daher weitere Unternehmen für eine PEFC-Produktkettenzertifizierung gewonnen werden.

Nennenswerte CoC-Zertifikats-Zuwächse konnten erneut in den Bereichen Säge, Holzhandel und Druckerei verbucht werden, aber auch im Bereich Kuverts, Verpackung und Kartonagen: So sind beispielsweise die Österreichische Kuvertindustrie GmbH (ÖKI) oder aber die Bayer Kartonagen GmbH sowie die Cardbox Packaging Wolfsberg GmbH seit 2019 PEFC-Zertifikatshalter.

COC-ZERTIFIZIERUNGEN – HIGHLIGHTS 2019

2019 konnte ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich Holzverarbeitung und Holzhandel verzeichnet werden. Folgende 46 Unternehmen haben sich im Jubiläumsjahr 2019 für eine PEFC-CoC-Neu-Zertifizierung entschieden:

1. Alfred Kemptner e.U. Säge- und Hobelwerk
2. Pfister Consulting GmbH
3. Josef Scherer GmbH
4. ALG – Holz und Energie GmbH
5. Bayer Kartonagen GmbH
6. Huber Herbert Handel & Transporte
7. Schnabl Holz
8. Mondi Release Liner Austria GmbH
9. Holz Reiter Salzburg GmbH
10. Sägewerk-Hobelwerk Gschwendtner Inh. Helga Gschwendtner e.U.
11. Hackgut Möslinger GmbH
12. kraftholz neuhofer gmbh
13. Dietmar Greifensteiner Holz GmbH
14. Wiesinger-Holz Import Export GmbH
15. Schiller & Wiesinger Holzhandel GmbH
16. HolzElle GmbH
17. Strasser Holz GbmH
18. Karl Pichler Edelhölzer GmbH
19. Reibnegger GmbH
20. Jannach Lärchenholz GmbH
21. WIBEBA-Holz GmbH
22. Zach Christoph Holzernte und Holzhandel
23. Dr. Anna Bauthen Gesellschaft M.B.H.
24. Welde GmbH
25. Cardbox Packaging Wolfsberg GmbH
26. d2d – direct to Dokument GmbH
27. Heinzel Sales Asia Pacific SDN BHD
28. Zirbenwelt Woschitz e.U.
29. Säge Handlos Summerau GmbH
30. Heinzel Import-Export, Inc.
31. Robert Leonhartsberger Sägewerk u. Holzexport
32. Ulrich Hainberger
33. Kolicevo Karton Proizvodnja kartona, d.o.o
34. Chamy HandelsgesmbH
35. MH-Holzhandels GmbH
36. Bm. Herbert Müllner
37. Riegler Holzschlägerung GmbH
38. Fisecker GmbH
39. SMRH Handels GmbH
40. Wildau Holzhandel Transport GmbH
41. Sepp Wiesner KG Holzhandel – Holzexport
42. STR Holzhandel und Transporte e.U.
43. Sägewerk Brandstätter GmbH
44. Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co KG
45. Stiedl-Holz KG
46. Österreichische Kuvertindustrie GmbH (ÖKI)

*Insgesamt konnten 2019 46 Neuzertifizierungen (und 107 Rezertifizierungen) registriert werden. Die Diskrepanz zur Gesamtsteigerung von 33 CoC-Zertifikaten lässt sich dabei auf abgelaufene Zertifikate, Stornierungen bzw. Abzug ins Ausland erklären.

UNTERNEHMEN UNTER DER LUPE

PEFC CoC-AUDITS IM HERBST



PALETTEN WINTER GMBH & HACKGUT WINTER GMBH – OKTOBER 2019 ▶

Jeder kennt sie – die Europaletten für einen sicheren Transport! Und auch die gibt es PEFC-zertifiziert aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung! In Niederösterreich waren wir zu Gast beim jährlichen PEFC-CoC-Audit der Firmen Paletten Winter GmbH und Hackgut Winter GmbH – Paletten Hackgut Wintergroup in Hof am Leithagebirge, welches von der Zertifizierungsstelle Holzforschung Austria durchgeführt wurde. Zwei tolle Unternehmen, bei denen die Verwendung von Holz aus aktiver, nachhaltiger PEFC zertifizierten Waldbewirtschaftung zur Firmen-Philosophie gehört und welche die PEFC-Prüfung mit Bravour bestanden haben. Gratulation



DRUCKEREI JENTZSCH ▶

Firmenfolder, Weihnachtskarten etc. lassen sich ganz leicht auf Papier aus garantiert nachhaltiger, klimafitter Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung drucken. Druckereien, ausgezeichnet mit dem PEFC-Zertifikat machen dies möglich!

Wir waren zu Gast bei einer von vielen PEFC-zertifizierten Druckereien in Österreich – der Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH, einem besonders innovativen Unternehmen! Die jährliche Kontrolle – das Audit – wurde durch die Holzforschung Austria durchgeführt. Fazit: PEFC-Standards werden im Unternehmen vorbildlich umgesetzt. Wir gratulieren zum bestandenen Audit!

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle nicht nur dem tollen Team rund um Jentzsch, sondern auch dem Auditor Herrn DI (FH) Martin Wolfsbauer (Holzforschung Austria) und der engagierten Gruppenleiterin Frau Ing. Katja Erhart-Viertlmayr (ERHART COACHING & CONSULTING KG) – denn Druckereien haben schließlich auch die Möglichkeit bis zu einer gewissen Größe, an einem Gruppenzertifikat teilzunehmen! Anfragen richten Sie bitte direkt an info@pefc.at.



17.10. AUDITORENTRAINING, WIEN ▶

Einmal pro Jahr heißt es für alle PEFC-CoC-Auditoren: Ab zum PEFC-Training! Dazu gibt eine ausführliche Präsentation aller PEFC-Richtlinien der gesamten Chain of Custody (PEFC CoC-Standards) in Österreich, Infos zur einwandfreien Logoverwendung und Updates zu relevanten Aktivitäten von PEFC Austria.



6. System & Standards

2019 feierten wir mit über 50 Mitgliedsnationen 20 Jahre Geschichte. Zudem konnten die PEFC-Regionen in Österreich erfolgreich rezertifiziert werden. FD DI Dr. Kurt Ramskogler, der seit Oktober 2018 das Amt des Obmanns von PEFC Austria belegt, unterstützt seit November 2019 nun mit seiner langjährigen Expertise auch PEFC International (PEFCC Council) als Board Member. Zusätzlich konnte eine CoC-Datenbank etabliert und weiterentwickelt werden. 2020 dürfen sich Endkonsumenten auf eine PEFC-Produktsuchmaschine freuen.

PEFC-REGIONEN REZERTIFIZIERUNG NACH NEUEM WALDSTANDARD ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT ▼

Ende April 2019 konnte das neue PEFC-Regionen-Zertifikat von der Zertifizierungsstelle SGS an PEFC Austria überreicht werden. Kontrolliert wird für das PEFC-Regionen-Zertifikat eine Stichprobe, die aus der PEFC Austria Waldbesitzerdatenbank gezogen wird.

Durch diese Stichprobe wird ein repräsentativer Querschnitt des österreichischen Forstbereichs vom Klein- bis zum Großwald sowie vom Privat- bis hin zum öffentlichen Wald abgedeckt. Zu unterscheiden gibt es dabei das interne und das externe Audit. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2019 zunächst 290 PEFC-zertifizierte Waldbesitzer intern – durch Landwirtschaftskammermitarbeiter – auditiert. In einem zweiten Schritt erfolgte die Überprüfung von 40 Waldbesitzern (fünf pro Region) extern – durch die Zertifizierungsstelle SGS.

Erwähnenswert ist, dass bei den externen Audits sowohl Waldbesitzer aus dem internen Audit als auch gänzlich neue Waldbesitzer herangezogen werden können. Überprüft werden die Einhaltung und Umsetzung des im März 2018 von PEFC International anerkannten neuen österreichischen PEFC-Waldstandards.

Die Audits wurden in allen acht PEFC-Regionen durchgeführt, wobei das Ergebnis laut Zertifizierungsstelle überaus positiv ausfiel. Hauptverantwortlich für die jährlich durchgeführten internen Audits zeigt sich PEFC Austria Regionenkomitee-Vorsitzender DI Ludwig Köck von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Unterstützung findet dieser durch die Regionen-Beauftragten sowie weitere Landwirtschaftskammermitarbeiter. Das von der Zertifizierungsstelle SGS ausgestellte PEFC-Regionen-Zertifikat ist nun bis 17. April 2024 gültig, wobei weiterhin jährlich stichprobenmäßig interne und externe Überwachungsaudits durchgeführt werden, um die Einhaltung des PEFC-Waldstandards auf österreichischen Waldflächen zu überprüfen.



PEFC INTERNATIONAL BEGRÜSST KURT RAMSKOGLER ALS BOARD MEMBER ▲

Im Rahmen der PEFC International Generalversammlung am 13. November 2019 in Würzburg wurden neue Mitglieder in das Board von PEFC International gewählt. Neben Mag. Gerald Pfiffinger (Umweltdachverband), der nun schon seit zwei Jahren PEFC International als Board Member unterstützt, freut sich nun auch PEFC Austria Obmann FD DI Dr. Kurt Ramskogler über die neue Aufgabe.

Ramskogler, der auch schon in den Gründungsjahren PEFC mitgestaltet hat, wird neben seiner Funktion als PEFC Austria Obmann nun auch seine Expertise für eine weltweit zukunftsweisende Ausrichtung von PEFC auf internationaler Ebene verstärkt einbringen.



NEUE PEFC AUSTRIA CHAIN OF CUSTODY-DATENBANK UND PRODUKTDATENBANK ▼

Im Sommer 2019 konnte die neue Chain of Custody-Datenbank fertiggestellt werden und ermöglicht nun eine zeitgemäße Datenverwaltung. Auf der Website von PEFC Austria unter www.pefc.at sind nun alle PEFC-zertifizierten CoC-Unternehmen der Wertschöpfungskette Holz aus Österreich mitsamt ihren Kontaktdaten ersichtlich und abrufbar. Die CoC-Datenbank wurde mit Weitsicht geplant und ermöglicht im Endausbau das Führen einer PEFC-Produktdatenbank.

Im Herbst und Winter 2019 wurde dazu akribisch an dieser Weiterentwicklung zur Produktdatenbank gearbeitet. Neben Zertifikats-, Logolizenznummer und ausführlichen Kontaktdaten wird damit PEFC-zertifizierten Unternehmen 2020 die Möglichkeit geboten, nicht nur ihr Unternehmen, sondern auch ihr Produktportfolio (inkl. Bildmaterial, sofern verfügbar) zu präsentieren.

Unternehmen und Endkonsumenten wird damit die Auflistung aller verfügbaren PEFC-zertifizierten Produkte in Österreich ermöglicht und eine Suche wesentlich vereinfacht.



SIE HALTEN EIN PEFC-COC-ZERTIFIKAT UND KONNTEN IHR PRODUKTPORTFOLIO NOCH NICHT EINTRAGEN?

Fordern Sie ihren Zugang an:

✉ datenbank@pefc.at

☎ +43 676 34 40 112



Das PEFC Austria Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

PEFC WEEK 2019 UND 24TH PEFC GENERAL ASSEMBLY IN WÜRZBURG ▲

Die PEFC Week 2019 stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums von PEFC. Von 11. bis 15. November 2019 lud daher eines der Gründungsmitglieder (PEFC Deutschland) ins geschichtsträchtige Würzburg. Gegründet wurde PEFC International im Juni 1999 in Paris, doch die intensive Vorbereitungssitzung zur Gründung von PEFC fand vor 20 Jahren tatsächlich im Frühjahr 1999 in Würzburg statt. Würzburg hat für die weltweite Organisation somit einen Sonderstatus und gilt intern als Geburtsort von PEFC. PEFC-Vertreter aus über 50 Mitgliedsnationen nahmen an der PEFC Week teil und ermöglichten einen regen Austausch über

Vergangenheit und Zukunft des PEFC-Systems. Die Woche stand ganz unter dem Motto „CERTIFICATION and SUSTAINABILITY – from niche to mainstream“.

Ziel dabei ist, Innovationen stärker und schneller voranzutreiben sowie neue Technologien in der Welt der PEFC-Zertifizierung zu forcieren. Mittelpunkt der in Deutschland ausgetragenen PEFC Week, war die am 13. November stattfindende Generalversammlung von PEFC International, bei der auch PEFC Austria vom Stimm- und Mitspracherecht Gebrauch machte, um die heimischen Interessen der nachhaltigen und klimafitten Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung bestmöglich zu vertreten.

7. 20 Jahre PEFC



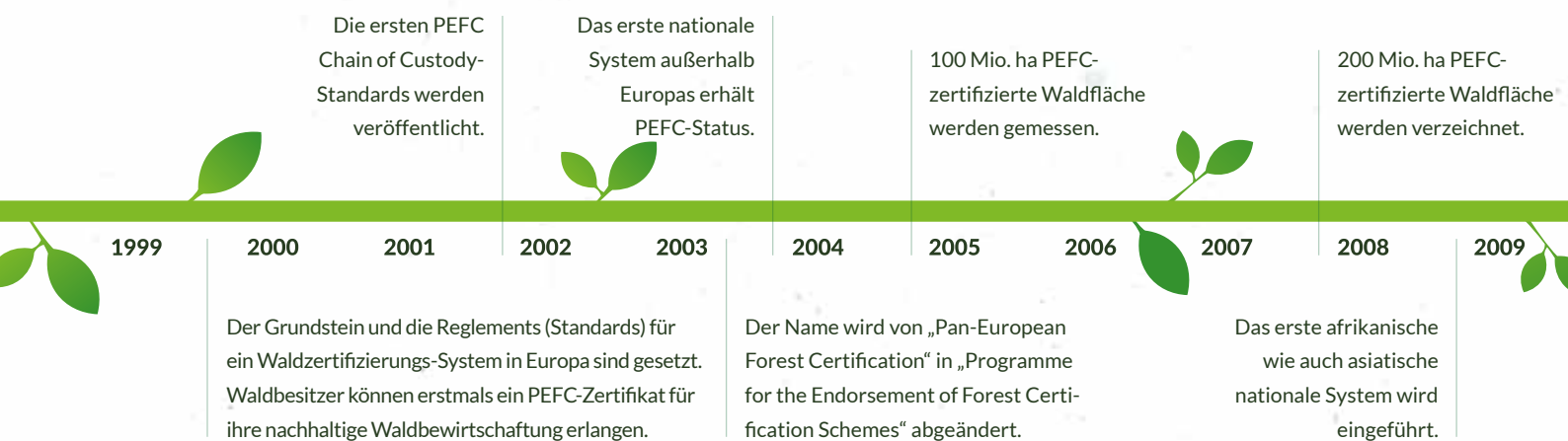
1999 als ursprünglich Pan-Europäische Initiative in Paris gegründet, feierte die weltweit größte Waldzertifizierungs-Organisation PEFC in 2019 nun ihr 20-jähriges Jubiläum.

In den späten 90ern wurde nachhaltige Waldbewirtschaftung stark diskutiert und das Bedürfnis und Streben nach einer Zertifizierung wurde immer lauter. Was in Europa fehlte, war ein Wald-Zertifizierungssystem, welches Unterschiede im Forst, in den lokalen Traditionen und kulturellen Erwartungen sowie die Bedürfnisse kleinstrukturierter Familienbetriebe berücksichtigte. Daraufhin wurde PEFC als „Pan European Forest Certification“

gegründet. Mit nur 12 Gründungsmitgliedern (Österreich, Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich, Irland, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, Deutschland) in Europa, konnte sich die Idee rasch verwirklichen und auch auf andere Kontinente ausbreiten. Nur ein Jahr nach der Gründung konnten das erste Nationale System anerkannt werden und die ersten Waldflächen als PEFC-zertifiziert ausgewiesen werden. Mehr und mehr Mitglieder schlossen sich an. In 2003 änderte sich der Name in „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, um der internationalen Ausweitung gerecht zu werden.

1999 in Europa gegründet, zählte man im Jahr 2000 32,4 Mio. ha PEFC-zertifizierte Waldfläche. 20 Jahre später, 2019, konnte dies auf das Zehnfache angehoben werden.

PEFC misst mit Stand 31.12.2019 eine weltweite zertifizierte Waldfläche von insgesamt 326,5 Mio. ha. Darum kümmern sich über 750.000 stolze Waldbesitzer bzw. -bewirtschafter. Zudem zählt PEFC International 47 nationale Waldzertifizierungssysteme und 53 Mitgliedsländer. (Unter dem Hashtag #20yearsofcaring wird eine breite Sammlung an globalen Aktivitäten der PEFC-Familie geboten.)



Dr. Christian Brawenz

MEINE PEFC ERINNERUNGEN

Die Wurzeln der Forstzertifizierung

Die Forstzertifizierung ist das Ergebnis forstpolitischer Prozesse am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts. Bis dahin arbeiteten Forstbetriebe nach den jahrhundertealten Traditionen der Familienforstwirtschaft und innerhalb strenger gesetzlicher Rahmenbedingungen. Die Nachhaltigkeit galt quasi als „Erfindung“ der Forstwirtschaft.

- ❖ Wieso reichte das alles plötzlich nicht mehr aus, um das Holz der Familienforstbetriebe auf den Markt zu bringen?
- ❖ Welche gesellschaftspolitischen Grundlagen ermöglichten die Forderung nach Forstzertifizierung?
- ❖ Wieso sehen sich die Waldeigentümer gezwungen, ihren eigenen Weg zur Zertifizierung einzuschlagen?

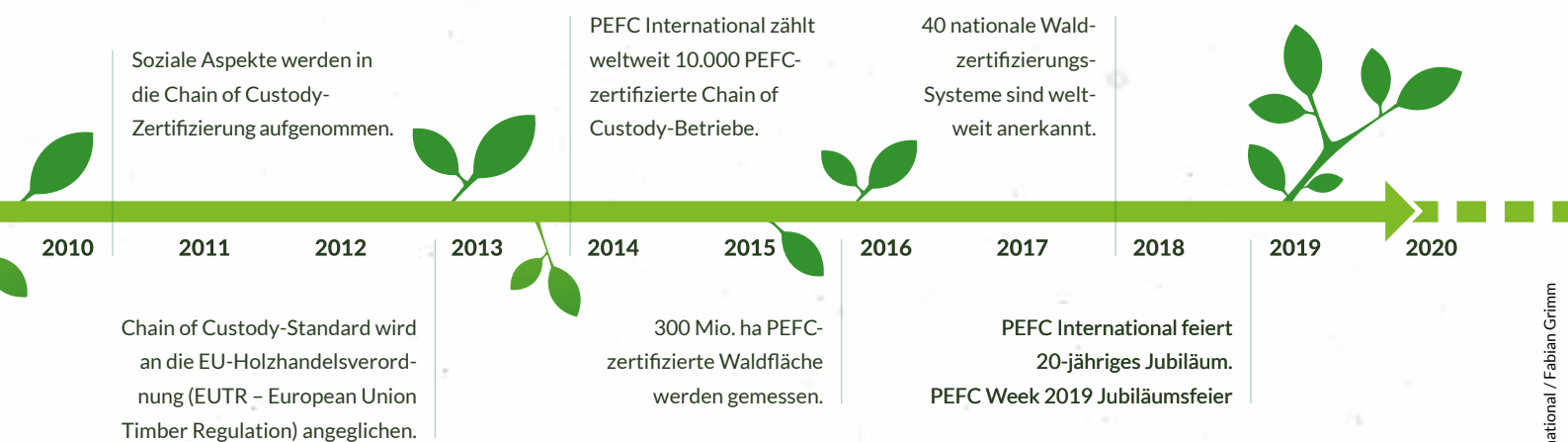
Diese Fragen und noch viel mehr beantwortet Dr. Christian Brawenz in seinem Buch. Zum Anlass des 20-jährigen Jubiläums des PEFC-Systems in Österreich verdeutlicht er mit seinem Werk den Ursprungsgedanken und

die Entwicklungen des Zertifizierungssystem für eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in Österreich. Denn der Grundgedanke hat nach wie vor Gültigkeit und wird diese auch in Zukunft nicht verlieren.

Der Autor, der seinerzeit aktiv an der Gestaltung von PEFC mitwirken durfte, schildert die Ereignisse bis zur Gründung von PEFC im Jahr 1999 aus sehr persönlicher Sicht, nicht als Wissenschaftler, sondern als Betroffener.

Rückfragen und Bestellungen:

Dr. Christian Brawenz, pefcbuch@gmail.com



8. Das Gütezeichen ZÖFU



Wälder, die streng nach den PEFC-Richtlinien bewirtschaftet werden, unterliegen auch im Hinblick auf die Pflege- und Erntemaßnahmen besonderen Qualitätskriterien und Kontrollmaßnahmen. So verlangt PEFC-Standard AT ST 1001: 2017, dass nur gewerbliche Forstunternehmen eingesetzt werden sollen, welche die PEFC-Standards erfüllen. Das 2018 installierte BFW Gütezeichen ZÖFU garantiert die Einhaltung dieser Vorgaben.

WOFÜR STEHT ZÖFU?

Zertifiziertes Österreichisches Forstunternehmen (kurz ZÖFU) steht für Nachhaltigkeit, ökologische und soziale Verantwortlichkeit sowie Verlässlichkeit. Zertifizierte Unternehmen können sich als nachhaltig, ökologisch und sozial verantwortlich sowie verlässlich ausweisen. Der Fachbereich Forsttechnik des BFW (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) als Zertifizierungsstelle sieht im Zertifizierungsprozess eine Möglichkeit, Abläufe in den Forstunternehmen zu optimieren, deren Konkurrenzfähigkeit zu stärken und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

FÜR WELCHE DIENSTLEISTUNGSBEREICHE KANN DAS ZERTIFIKAT ERLANGT WERDEN?

Das ZÖFU Zertifikat kann für die Dienstleistungsbereiche **Holzernte, Holzrückung und Waldverjüngung/Waldpflege/Forstschutz** erlangt werden. Jedes Unternehmen kann dabei frei wählen, in welchem Bereich das Zertifikat erlangt werden soll.



WELCHE ZIELE VERFOLGT ZÖFU?

Vertrauen durch Qualifikationsnachweis und auf kontrollierte Qualität setzen

- ④ Mit dem Erlangen des Gütezeichens ZÖFU erfüllen die Produkte, die Prozesse bzw. die Dienstleistungen des Forstunternehmens die Anforderungen und Qualitätskriterien des PEFC-Standards. Mit der Zertifizierung wird sichergestellt, dass der forstliche Dienstleister den Wald sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial nachhaltig bewirtschaftet. Damit erhält er einen klaren Qualifikationsnachweis.
- ④ Marktchancen sollen für zertifizierte forstwirtschaftliche Betriebe verbessert werden.
- ④ Darüber hinaus ist zu erwarten, dass durch die Zertifizierung auch die Konkurrenzfähigkeit sozial und nachhaltig agierender Unternehmen mit gut ausgebildeten bzw. geschulten Mitarbeitern und einwandfreien Maschinen gegenüber Billigstanbiern erhöht wird.
- ④ Mit dem Gütezeichen ausgestattete Unternehmen entsprechen den Anforderungen von PEFC und können das damit verbundene positive Image zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit nutzen.

SIEBEN SCHRITTE ZUM ZERTIFIZIERTEN FORSTUNTERNEHMEN

1. Zertifizierungsantrag mit Unterlagen an die Zertifizierungsstelle
2. Prüfung des Antrags zur Zertifizierung auf Vollständigkeit sowie fachliche Zuständigkeit
3. Unterzeichnung des Zertifizierungsvertrags
4. Vor Ort Audit durch einen von der Zertifizierungsstelle entsandten Auditor
5. Bericht des Auditors über die Ergebnisse der Konformitätsprüfung
6. Kontrolle der Ergebnisse durch einen Fachbegutachter der Zertifizierungsstelle
7. Abschließender Prüfbericht und Verleihung der Zertifikatsurkunde



ZÖFU VORTEILE

Grundsätzlich profitieren alle Beteiligten vom österreichischen Forstunternehmerzertifikat.

1. Die Waldbesitzer

- » sind laut PEFC Standard verpflichtet, bei Unternehmereinsatz darauf zu achten, dass diese die PEFC-Anforderungen einhalten – beauftragen sie Unternehmer mit einem Zertifikat, können sie sicherstellen, dass diese die PEFC-Anforderungen erfüllen.
- » Weiters können sie davon ausgehen, dass kompetentes Personal mit Maschinen, welche dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, gute Arbeit in ihrem Wald verrichten.

2. Die Unternehmer

- » können sich gegenüber Billigkonkurrenz abgrenzen
- » können dadurch die Konkurrenzfähigkeit erhöhen
- » haben verbessertes Ansehen
- » sowie eine bessere Auftragslage.

3. Der ländliche Raum (die Gesellschaft)

- » Durch Verringerung der Unfallgefahr, gute Ausbildung der Arbeiter, moderne Schutzausrüstung und gepflegte Maschinen werden hochwertige Arbeitsplätze mit sozialer Verantwortung im ländlichen Raum langfristig gesichert.

WO KANN MAN SICH INFORMIEREN & WER STECKT DAHINTER

Ein Antrag auf Zertifizierung des Unternehmens kann bei der Zertifizierungsstelle (schriftlich an folgende Adresse: BFW – Forstunternehmerzertifizierung, Fachbereich Forsttechnik – FAST Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Forstpark 1) oder per Mail (mathias.loidl@bfw.gv.at) eingebracht werden.

Nach Prüfung dieser Antragsunterlagen wird dem Zertifikatswerber von der Zertifizierungsstelle ein verbindliches Angebot für die Zertifizierung zugesandt. Der Zertifikatswerber bestätigt das Angebot und es wird ein Zertifizierungsvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Vertrag ist unter Einhaltung einer Dreimonatsfrist zum Ende eines jeden Zertifizierungsjahres durch das Unternehmen kündbar.

Nähere Informationen sowie Antragsformulare können auf der Homepage der Österreichischen Forstunternehmerzertifizierung unter www.zoefu.at heruntergeladen werden. Auskunft über die Zertifizierung erhalten Sie auch telefonisch bei **Mathias Loidl** unter +43 664/14 31 833 oder +43 7617/21 444-143 und bei Nikolaus Nemestóthy unter +43 664/33 33 909 oder +43 7617/21 444-117.



WICHTIGSTE ANFORDERUNGEN DES ZÖFU-STANDARDS

- ④ Einhaltung sozialer Standards, gerechte Entlohnung
- ④ Eine persönliche Schutzausrüstung wird vom Arbeitgeber bereitgestellt und vom Arbeitnehmer getragen
- ④ Ausreichende Kompetenz der Mitarbeiter
- ④ Unfallverhütungsvorschriften wird Folge geleistet
- ④ Klarer Arbeitsauftrag liegt vor
- ④ Absicherung des Arbeitsortes
- ④ Rettungskette wird vorbereitet (Verhalten im Notfall, Rettungskette Forst, Koordinaten bekannt etc.)
- ④ Maschinen und Sicherheitseinrichtungen am aktuellen Stand der Technik
- ④ Wartungszustand der Maschinen – Vorhandensein von Prüfbüchern (Windenprüfbuch, Kranprüfbuch)
- ④ Subunternehmer müssen ebenfalls zertifiziert sein

ZÖFU zertifizierte Unternehmen sind unter:

www.zoefu.at im Register „Zertifizierte Unternehmen“ aufgelistet.

DERZEITIGER STAND VON ZÖFU

3. Oktober 2018: Anerkennung des BFW als Zertifizierungsorgan durch PEFC Austria.



Einschlag der zertifizierten Unternehmen:

ca. 2,6 Mio fm/Jahr*



ca. 240 zertifizierte Maschinen



ca. 685 im Forst tätige Personen

ZERTIFIZIERTE MASCHINEN

41

Traktoren

50

Forwarder
24 mit Bioöl | 26 ohne Bioöl

51

Harvester
33 mit Bioöl | 18 ohne Bioöl

16

Bagger mit Prozessor
6 mit Bioöl | 10 ohne Bioöl

80

Seilgeräte
63 mit Bioöl | 17 ohne Bioöl

*bezieht sich nicht nur auf Österreich, sondern auch angrenzende Länder.

mit Bioöl | ohne Bioöl

9. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des neuen Corporate Designs, des neuen Claims „Das g'fällt dem Wald!“ und einer erstmaligen, österreichweiten Kampagne. Die Website konnte umgebaut und die Social Media-Kanäle weiter aufgebaut werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit überzeugten vor allem Content-Reihen der Social Media-Kanäle wie „Facts & Figures“ des PEFC-Systems wie auch der „Waldknigge“ – mit Benimmregeln für Waldbesucher.



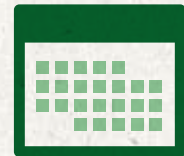
1 NEUER MARKENAUFTRITT

Neues Corporate Design
Claim: „Das g'fällt dem Wald!“

Neuer Webauftritt

Kick-off
Kampagne

48



Präsenz auf über
48 Events weltweit



2 Podiums-
diskussionen



1 Presse-
konferenz



3 Hostings (Mitgliedsländer
CH, JAP, UKR)



240

Publikationen
(Printmedien)



258

Publikationen
(Onlinemedien)



1

Je ein Radio- &
TV-Beitrag

8



Presse-
mitteilungen



3.195

Fans
(Instagram & Facebook)



289

Postings



3,7

Postings / Woche

28|11

SPAR Setzt auf
nachhaltigen Holzbau

21|11

PEFC Award 2019 im Waldkompetenz-
zentrum Traunkirchen verliehen

14|10

Rückblick
AUSTROFOMA

30|09

Mit PEFC, BAUHAUS und LOGOCLIC:
110.000 Bäume für den Zukunftswald

18|09

Podiumsdiskussion:
Wozu brauchen wir PEFC

26|07

PEFC Austria mit neuem Auftritt –
Das g'fällt dem Wald!

05|06

Weltumwelttag: Landjugend setzt mit
PEFC Schritte für weniger Plastik

05|02

Kooperation zwischen
SOMMERAUER und PEFC Austria



19.620

Interaktionen



963.694

Reichweite



3

Gewinnspiele



1

Fotowettbewerb
#meinwaldmoment –
über 800 Einreichungen



1

Waldknigge



6

Spezifische
Content-Reihen



NEUER MARKENAUFTRITT „DAS G'FÄLLT DEM WALD!“

Zum 20-jährigen Bestehen launchte PEFC Austria einen neuen Markenauftritt inklusive passendem Claim. Inhaltlich sollen in der Kommunikation neben Waldbewirtschaftern und B2B-Kunden auch vermehrt Endkonsumenten angesprochen werden – um das Bewusstsein für das Thema der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in der Gesellschaft zu steigern.

Mit dem neuen Claim „Das g'fällt dem Wald!“ wird die Bevölkerung aufgerufen, beim Kauf von Holz- und Holzprodukten auf das PEFC-Siegel zu achten. So kann jeder einen einfachen, aber wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Erhalt des Waldes leisten.

PEFC heißt, ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Das von CAKE (www.cake.at) in Zusammenarbeit mit PEFC Austria neu entwickelte Corporate Design wurde mit der erstmaligen Kampagne von PEFC Austria am 26. Juni im Wiener Looshaus vorgestellt. Zur Kampagnenpräsentation und dem 20 Jahre-Jubiläum lud PEFC Austria-Unternehmen wie auch Branchenexperten ein, die im Rahmen einer Pressekonferenz den Status quo, Herausforderungen und Vorteile des Zertifizierungssystems PEFC in Österreich beleuchteten.

Die Kampagne 2019 setzt visuell auf die Verbindung von beeindruckenden Waldbildern mit Produkten von ausgewählten Kooperationspartnern, die den hohen Ansprüchen der Zertifizierung entsprechen. Mit dem PEFC-Siegel garantieren diese nicht nur, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt, sondern auch, dass die gesamte Wertschöpfungskette den PEFC-Standards entspricht.

„Der Konsument kann sich sicher sein, wenn er ein PEFC-zertifiziertes Produkt in Händen hält, stammt dieses aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und kontrollierten Quellen. Klares Ziel unserer Tätigkeit bei PEFC Austria ist es, den Gedanken des PEFC-Siegels und die damit einhergehende Zertifizierung der gesamten nachgelagerten Wertschöpfungskette – also vom Wald bis zum endgefertigten Produkt – in den Köpfen der Österreicher zu verankern.“

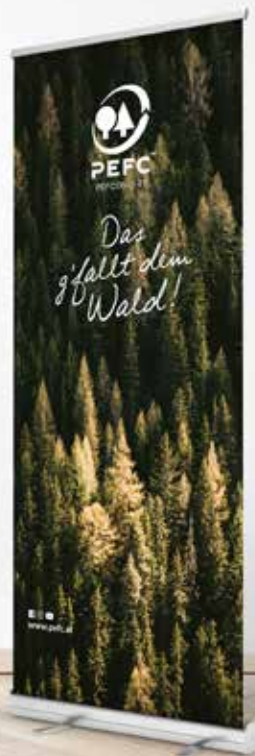
Forstdirektor DI Dr. Kurt Ramskogler, Obmann PEFC Austria.

Website, Social-Media-Kanäle, Werbemittel, Messeauftritt und weitere Maßnahmen von PEFC Austria werden auf das neue Design umgestellt. Für öffentliche Aufmerksamkeit sorgen mit Stichtag Kick-off 26. Juni 2019 eine landesweite Out of Home-Kampagne, die besonders in Form von Plakaten sichtbar und gleichzeitig durch Online-Kanäle unterstützt wird. Es kommen verschiedenste Online-Banner zur Geltung und ein neuer gestalterischer Auftritt bringt frischen Wind auf die Social Media-Plattformen von PEFC Austria. Dazu bedient man sich eines neuen Illustrationsstils, der die Nähe zur Natur betont und damit nachhaltige Impulse setzt.



PEFC Austria setzt mit der Kampagne „Das g'fällt dem Wald!“ einen weiteren Schritt, um das Ziel zu erreichen, ökonomisch, ökologisch und sozial bewusste Konsumenten mit zertifizierten Unternehmen und Produkten zusammenzuführen. Nur so kann dieses Zertifizierungssystem für eine nachhaltige Bewirtschaftung und Holzverarbeitung die Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion des Waldes auch für nachfolgende Generationen gewährleisten. Und: **Das g'fällt dem Wald!**





STIMMEN AUS DER BRANCHE

PEFC Austria setzt mit der Kampagne auch stark auf Öffentlichkeitsarbeit. Neben Messen, Events und Vorträgen konnten neben Schulungsmaßnahmen auch die Kooperationspartner mit klärenden Interviews die Marke weiter stärken.

Die zehn Plakatpartner machten in den Interviews auf die Abläufe, Kontrollen und Integration der PEFC-Standards in ihren Unternehmen aufmerksam und verdeutlichten, warum sie sich genau für dieses System entschieden haben. Alle Interviews sind unter pefc.at nachlesbar.



Mayr Melnhof Holz



Lenzing



Hasslacher Norica Timber



Sägewerk UPM Steyermühl



Matador



Mondi



Mosser



Weitzer Parkett



Bene



Stenqvist Austria



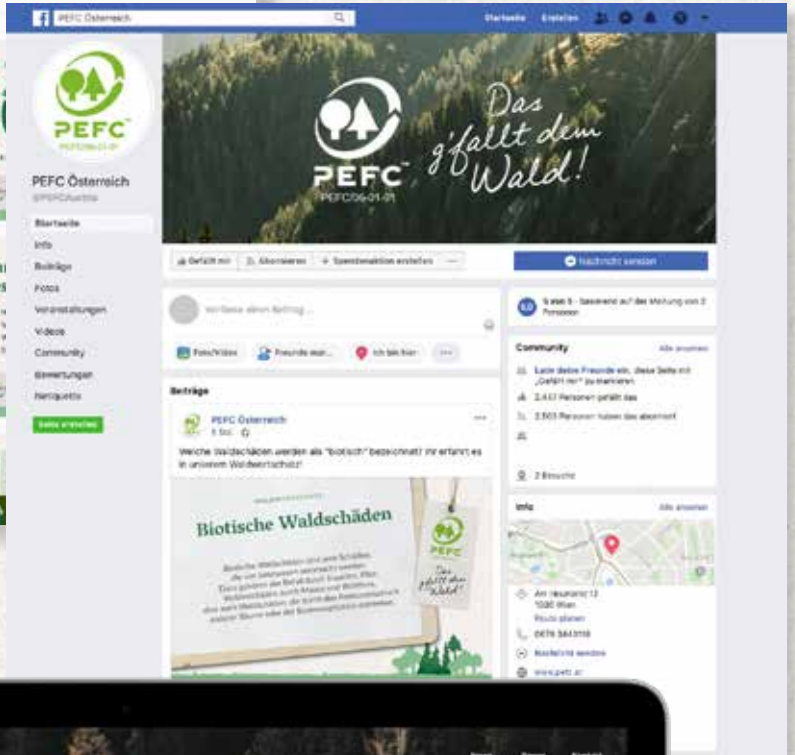
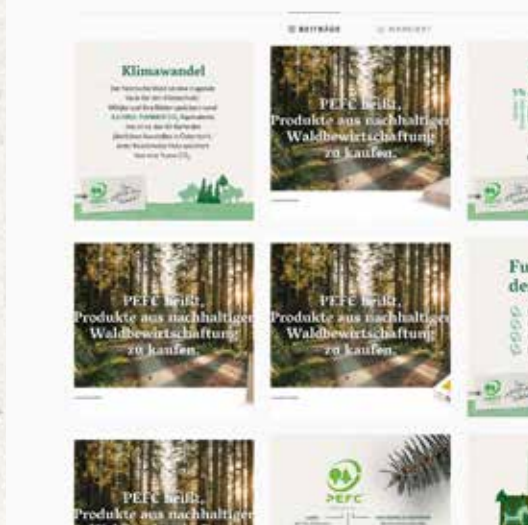
„DAS G'FALLT DEM WALD!“ AUF SOCIAL MEDIA

Die Kampagne „Das g'fällt dem Wald!“ wurde 2019 auch durch eine Informations- und Aufklärungskampagne sowie durch Werbeeinschaltungen verstärkt. In diese Rubrik fielen:

- 📌 Kampagnensujets (Slogan & Claim)
- 📌 Stimmen aus der Branche – Interviews von PEFC-zertifizierten Unternehmen*
- 📌 Facts & Figures zum PEFC-System
- 📌 Informationen rund um die Wertschöpfungskette Holz und dessen Zertifizierung.

In einem Zeitraum von zehn Wochen (Kick-off: 26.6.2019) wurden dabei die unterschiedlichen Sujets auf den Kanälen Facebook und Instagram ausgespielt. Damit konnte eine intensive Auseinandersetzung mit den von PEFC Austria vorgegebenen Themen sowie eine starke Verbreitung der Marke herbeigeführt werden.





10. Social Media

2017 startete PEFC Austria damit, seine Inhalte neben der Website und regelmäßigen Aussendungen auch über den Social Media-Kanal Facebook zu publizieren.

Über @pefcaustria liest man seither alles Wissenswerte über das PEFC-Siegel, Standards, Facts & Figures, Verhaltenskodex im Wald, bekommt die Schönheiten des Erholungsraums mittels Impressionsfotos vermittelt und wird mit News und Updates des weltweit agierenden Systems versorgt.

Die Plattform entwickelte sich schnell zu einer Informationsquelle rund um das PEFC-System für Wald-, Natur- und Nachhaltigkeitsinteressierte wie auch Forst- und Branchenexperten. 2017 gegründet zählt der PEFC-Auftritt auf Facebook aktuell 2.425 Fans (Stand 31.12.2019).

2018 entschied sich PEFC Austria, ein weiteres soziales Netzwerk – vorrangig mit Fokus auf die Verbreitung der Notwendigkeit und Bedeutung einer aktiven, nachhaltigen und klimafitten Waldbewirtschaftung – ins Leben zu rufen: Instagram.

Mit Launch April 2018 konnte sich auch @pefcaustria mit seiner Startaktion #meinwaldmoment bei der Instagram-Community einen Namen machen. Der Fotowettbewerb ist seither ein fixer Bestandteil.



FACEBOOK @PEFCAUSTRIA

2019 konnte ein kontinuierliches Wachstum der PEFC Austria-Community auf beiden Kanälen verzeichnet werden.

Ziel des Facebook-Auftritts von PEFC Austria @pefcaustria ist es, das System der PEFC-Zertifizierung, d.h. Wald- und Chain of Custody-Standards der breiten Masse zu erklären und zugänglich zu machen. Das Siegel mit den zwei Bäumen soll dabei schrittweise nähergebracht werden. Dabei stehen der respektvolle Umgang mit den heimischen Wäldern und deren Besitzern bzw. Bewirtschaftern, die Funktionen des Waldes (Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion) sowie die Notwendigkeit einer aktiven, nachhaltigen und klimafitten Bewirtschaftung im Vordergrund. Zeitgleich soll eine Sensibilisierung zum achtsamen Kauf von Holz- und Holzprodukten aus nachhaltigen Quellen herbeigeführt werden, denn das tut dem Wald gut und: Das g'fällt dem Wald!

PEFC SETZT AUF CONTENT-REIHEN

In Form von spezifischen Rubriken wie Facts & Figures, Jahresverlauf im Wald, Waldjargon-Erklärungen, Waldknigge, aktuellen Themen, Infos zu Messen, Events und Vorträgen bzw. Schulungen sowie einem Foto-Wettbewerb und Gewinnspielen wurde die Fangemeinde informiert und aktiviert, sich mit dem PEFC-Siegel auseinanderzusetzen.

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZU @PEFCAUSTRIA IM JAHR 2019 (FB)*

183 Postings

3 Postings pro Woche im Durchschnitt

2.425 Fans (2018: 1724) + 41 %

9.306 Interaktionen (2018: 7643) + 22 %

698.482 Gesamtreichweite Jän-Dez 2019 (2018: 276.841), +152 %

58.206 Reichweite im Durchschnitt/Monat





INSTAGRAM @PEFCAUSTRIA

Gestartet im April 2018 verspricht dieser Social Media-Kanal viel Potenzial für die Zielgruppe der Wald-, Natur- und Nachhaltigkeitsorientierten und -interessierten Personen. Ziel des Instagram-Kanals ist die Vielseitigkeit des Waldes durch emotionales Fotomaterial zu präsentieren und die Bedeutung eines gesunden, aktiven und klimafit bewirtschafteten Waldes aufzuzeigen. Im Fokus stehen dabei nicht nur Waldlandschaften oder einzelne Baumarten, sondern auch Pflanzen, Waldbewohner und vieles mehr.

FOTOWETTBEWERB

2019 wurde der schon 2018 initiierte Fotowettbewerb erfolgreich fortgeführt. Unter dem Motto „Mein Waldmoment. Meine Geschichte“ wollte PEFC Austria wissen, was der heimische Wald für die Österreicherinnen und Österreicher bedeutet.

Vom 1. bis 30. Mai 2019 konnten unter dem Hashtag #meinwaldmoment insgesamt über 800 Einreichungen für den Wettbewerb „Mein Waldmoment. Meine Geschichte“ verifiziert werden. Durch die hohe Interaktionsrate wurde deutlich, dass sich das Thema bei der PEFC-Community großer Beliebtheit erfreut. Bei der Durchsicht aller Beiträge zum PEFC-Fotowettbewerb 2019 war sich das Team schnell einig: Diese wunderschöne Aufnahme eines Schutzwaldes im Höllental in Niederösterreich von Ingrid Aichberger, bildet mit seiner Vielfältigkeit das Gewinnerfoto!

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZU @PEFCAUSTRIA IM JAHR 2019 (INSTA)*

106 Postings

2 Postings pro Woche im Durchschnitt

770 Fans (2018: 370) + 108 %

10.314 Interaktionen

265.212 Gesamtreichweite Jän–Dez 2019

22.101 Reichweite im Durchschnitt/Monat



20 Jahre PEFC



Waldknigge



Werbesujet Fotowettbewerb



Gewinner: ©Ingrid Aichberger @simply_loving_forests

FAZIT SOCIAL MEDIA

2019 punktet ein guter Mix an emotionalen wie sachlichen Inhalten. Das Social Media-Jahr kann in Summe als sehr erfolgreich für PEFC Austria bewertet werden. Verantwortlich für die erfreulichen Zahlen ist unter anderem die erhöhte Postingfrequenz, welche 2019 um +10,4 % gesteigert werden konnte, sind auch die gewählten Content-Kategorien, der animierende Fotowettbewerb sowie kleine Gewinnspiele zu passenden Anlässen, aber natürlich auch die erstmalige (Aufklärungs-) Kampagne und Werbeschaltungen, die über das gesamte Jahr 2019 hinweg durchgeführt wurden.

Eine der wichtigsten Social Media-Kennzahlen ist die Interaktionsrate (Verhältnis Reichweite zu getätigten Interaktionen). Als Benchmark gilt hier eine Interaktionsrate von 1 %. Dies besagt, dass 1 % aller erreichten Personen mit dem Beitrag interagiert haben. 2019 konnte über den Gesamtzeitraum und beide Kanäle hinweg eine Interaktionsrate von 2,79 % erreicht werden. Das ist ein sehr positives Ereignis für das PEFC-Siegel.

11. Gemeinwohlaktivitäten, Messen & Events

Österreich hat Potenzial. Deswegen stellte PEFC Austria die Aus- und Weiterbildung nach wie vor in den Mittelpunkt. 2019 setzten wir jedoch auch vermehrt bei Unternehmen Schulungsschwerpunkte zur PEFC-Zertifizierung und informierten über die notwendigen Prozesse, die einwandfreie Lagerung, das korrekte Labeling und erläuterten weitere essenzielle Aspekte des Systems im Detail.

Ein Auszug an Aktivitäten aus dem Jahr 2019:

24
JÄNNER

VORTRAG Papierholz
Austria GmbH
GRATKORN

25
JÄNNER

PEFC auf Ausbildungs-
Tour in Österreichs
Waldkompetenzzentrum
TRAUNKIRCHEN

04
FEBRUAR

Mitarbeiter- & Nach-
wuchskräfte-Schulung
bei Bene AG/ hali GmbH
**WAIDHOFEN
AN DER YBBS**

05
FEBRUAR

Kooperation FHP –
SOMMERAUER – PEFC
Austria: Kampf dem
Klimawandel
ST. PANTALEON

20
FEBRUAR

Alpengummi Präsentation
„Kau g'scheit!“ – eine
Kooperation beginnt
WIEN

21
FEBRUAR

Hohe Jagd 2019
21.–24. Februar
SALZBURG

05
MÄRZ

Elmayer-Kränzchen
in der Hofburg
WIEN

13
MÄRZ

Einkäufer- und Mit-
arbeiter-Schulung bei
der Mayr-Melnhof Holz
Holding AG
LEOBEN

19
MÄRZ

Gedankenaustausch mit
Vertretern der Papier-
holz Austria und dem
Forstnetzwerk Kärnten
GRATKORN

20
MÄRZ

PEFC und Holzlogistik
WIEN

22
MÄRZ

Salzburger Waldbauern-
tag „Kraft der Kleinen“
SALZBURG

28
MÄRZ

Beitrag im Zuge der
Radiowoche Forst und
Holzwirtschaft
RADIO KÄRNTEN

26
APRIL

Forstunternehmerfach-
tagung bei Palfinger AG
LENGAU

04
MAI

Green World Tour
4.–5. Mai
WIEN

16
MAI

EMCG
16.–17. Mai
ROM

24
MAI

Österreichische
Forsttagung
SECKAU

01
JUNI

Waldfest
1.–2. Juni
RAABS AN DER THAYA

04
JUNI

Paper & Biorefinery
4.–6. Juni
GRAZ

05
JUNI

Schulung der HTL
und FH Kuchl
KUCHL

11
JUNI

Meeting: Xavier Noyon
– Head of EU Affairs –
PEFC International
WIEN

12
JUNI

Waldfest Graz
GRAZ

21
JUNI

50. Internationaler NÖ
Jagdhornbläserwettbe-
werb, 21.–23. Juni
WIESELBURG

26
JUNI

Kick-off-Veranstaltung
„Das g'fällt dem Wald!“
WIEN

28
JUNI

Podiumsdiskussion
Wieselburger Messe
WIESELBURG

14
JULI

Holzstraßenkirchentag,
Ebene, 14.–17. Juli
REICHENAU

02
SEPTEMBER

Besuch aus Japan!
STIFT HEILIGENKREUZ



05
SEPTEMBER

Vienna Business Run
WIEN

23
SEPTEMBER

PEFC/ ZÖFU Meeting
WIEN

07
SEPTEMBER

Erntedankfest
7.-8. September
AUGARTEN, WIEN

11
SEPTEMBER

1. Berliner
Waldsymposium
BERLIN

06
OKTOBER

10. FORMEC –
6.-9. Oktober
UNGARN/ÖSTERR.

08
OKTOBER

AUSTROFOMA
8.-10. Oktober
FORCHTENSTEIN

10
OKTOBER

EMCG
10.-11. Oktober
BRÜSSEL

23
OKTOBER

Fachausschuss-Tagung
des österr. Holzhandels
23.-24. Oktober
ELLMAU

06
NOVEMBER

Vortrag an der Forst-
lichen Ausbildungsstät-
te Ossiach durch Mag.
Matthias Granitzer
OSSIACH

07
NOVEMBER

Waldpädagogenkongress, 7.-8. November
BREGENZ

11
NOVEMBER

PEFC WEEK
11.-15. November
WÜRZBURG

13
NOVEMBER

Vortrag – Forstver-
antwortliche österr.
Diözesen,
Bildungshaus Schloss
GROSS-RUSSBACH

16
NOVEMBER

Weihnachtsbaum-Illu-
mination Rathausplatz
WIEN

18
NOVEMBER

Vortrag WWG
LITSCHAU

20
NOVEMBER

PEFC Award Verleihung
im Zuge der Österreichi-
schen HOLZGespräche,
Waldcampus Österreich
TRAUNKIRCHEN

25
NOVEMBER

Vortrag Landjugend
Steiermark
GRAZ

02
DEZEMBER

Next Stop:
EU Parlament
2.-4. Dezember
BRÜSSEL

Sonderprojekte

01
MAI

Central Garden –
Die Oase aus Holz
Mitten in Wien
Frühjahr/Sommer

05
JUNI

Kooperation Land-
jugend Österreich,
Weltumwelttag

16
SEPTEMBER

PEFC-Podiums-
diskussion Zwettl

28
NOVEMBER

SPAR setzt auf
nachhaltigen Holzbau

25
SEPTEMBER

Baumpflanzaktion
25.-26. September

**MITARBEITER- & NACHWUCHSKRÄFTE-
SCHULUNG BEI BENE AG/HALI GMBH,
WAIDHOFEN AN DER YBBS ►**



◀ **SALZBURGER WALDBAUERNTAG**

„KRAFT DER KLEINEN“, SALZBURG

Dieses Jahr stand der Salzburger Waldbauerntag ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums und unter dem Motto die „Kraft der Kleinen“.

PEFC UND HOLZRÜCKVERFOLGBARKEIT ►

Mit Branchenvertretern aus der Ukraine, der Latschbacher Forest Logistic Services und der Schweighofer Holzindustrie diskutierte man aktuelle Herausforderungen in Holzurückverfolgbarkeit am Standort Wien.



**ELMAYER-KRÄNZCHEN
IN DER HOFBURG, WIEN ►**

Zum 99. Elmayer-Kränzchen ging es mit weiteren „Wald“-Kooperationspartnern wie waldzeit, LIECO und dem BFW in die Hofburg. Gemeinsam wurde für ein entsprechendes Ambiente und Gastgeschenke gesorgt. Dass Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer auch das richtige Verhalten im Wald am Herzen liegt, sah man an der Ausgabe „Der kleine Wald-Elmayer“. Zum guten Ton gehört selbstverständlich auch, dass der Wald-Knigge aus PEFC-zertifiziertem Papier hergestellt wurde.



Ein spannendes Treffen in Lengau – mit Andreas Klauser (CEO Palfinger AG), Peter Konrad (Bundesvorsitzender der Forstunternehmer) und Rudolf Rosenstatter (Vorsitzender FHP).



Zwei Tage lang ging es in der Spitalgasse 2 im 9. Wiener Gemeindebezirk auf der Green World Tour ausschließlich um Nachhaltigkeit und Autarkie. PEFC Austria zeigte den Besuchern, wie man sich im Haushalt oder im Office ganz einfach auf nachhaltige Papier- und Holzprodukte umstellt.

Neben dem Top Thema „klimafitte Waldbewirtschaftung“ bzw. „Wälder im Klimastress – Strategien für die Forst- und Holzwirtschaft“, gab es viele weitere Highlights: u.a. den Redbull Ring in Spielberg zu besichtigen! So erfuhren wir so einiges über die Waldbewirtschaftung rund um den Ring und lernten diverse Maßnahmen zur Erlangung einer positiven Umweltverträglichkeitsprüfung im Hinblick auf Enduro- und Trialstrecken im Wald kennen.



WALDFEST, RAABS AN DER THAYA ▶

Das Waldfest in Raabs an der Thaya stand ganz im Zeichen des maßgeblichen Wirtschaftsfaktors und nachwachsenden Rohstoffes Holz und der PEFC-Zertifizierung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Organisiert vom Waldverband NÖ und der Landjugend findet es alle zwei Jahre statt und zeigt dabei alles rund um die Vielfältigkeit von Holz und Holzprodukten.



◀ PAPER & BIOREFINERY, GRAZ

Branchentreffpunkt für rund 500 Insider und Interessierte des Sektors Zellstoff/ Papier und Bioraffinerie. Spannende Fachausstellungen und Rahmenveranstaltungen haben das Programm gekonnt abgerundet.

SCHULUNG DER HTL UND FH KUCHL ▶

Vortrag zur PEFC-Zertifizierung in Österreich.



EMCG ROM ♥

Zweimal pro Jahr treffen sich die Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen aller PEFC Mitgliedsländer, um aktuelle, relevante Topics zu besprechen, Zukunftsthemen zu diskutieren, neue Ideen zu spinnen und Maßnahmen zu setzen.



MEETING MIT XAVIER NOYON – HEAD OF EU AFFAIRS – PEFC INTERNATIONAL ▶

Den von der Landwirtschaftskammer Österreich organisierten Workshop „Umsetzung der RED II – Nachhaltigkeitskriterien für feste Biomasse“ unterstützte Xavier Noyon mit einer spannenden Präsentation zur Sichtweise von PEFC.



◀ WALDFEST GRAZ

Unter dem Motto „Klima.Wald.Wandel – höchste Zeit für eine Wende!“ luden 26 Organisationen des steirischen Waldes zum alljährlichen Waldfest auf den Grazer Hauptplatz.



PODIUMSDISKUSSION WIESELBURGER MESSE, WIESELBURG ▶

Spannende Podiumsdiskussion zum Thema „Holzmarkt – wo geht die Reise hin?“ im Rahmen der Wieselburger Messe – mit Schwerpunkt Land- & Forstwirtschaft



KICK-OFF-VERANSTALTUNG

„DAS G'FALLT DEM WALD!“ ◀

PEFC Austria trat mit neuem Corporate Design im Looshaus auf und startete erstmals eine Kampagne unter dem Motto „Das g'fällt dem Wald!“

VIENNA BUSINESS RUN, WIEN ▼

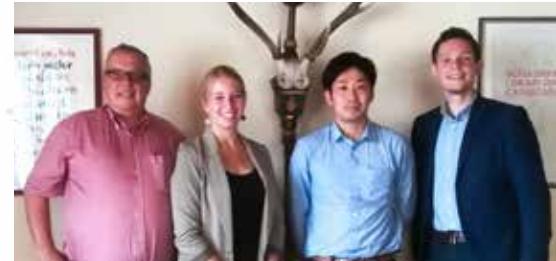
Lässig war er, der 19. Wien Energie Business Run. Unter den 32.000 hochmotivierten Teilnehmern auch das PEFC Austria-Team!

#teamawesome #dasgfalltdemwald



BESUCH AUS JAPAN! ▼

Unser Kollege Masato Hayafune, PhD – Researcher des Departments of Forest Policy and Economics Forestry and Forest Products, informierte sich über die Umsetzung der PEFC-Zertifizierung in Österreich: Dazu ging es zur Durchführung eines PEFC Audits in die Wälder des Stiftes Heiligenkreuz.



PEFC/ ZÖFU MEETING, WIEN – WALDSTANDARD ▼

Mit Experten wurden zu aktuellen Themen rund um den PEFC Waldbewirtschaftungsstandard und die Zertifizierung österreichischer Forstunternehmer (ZÖFU) im Rahmen der zweiten Hauptversammlung diskutiert.



ERNTE-DANKFEST AUGARTEN, WIEN ▼

Beim jährlichen Erntedankfest im Wiener Augarten bedanken sich Österreichs Jungbauern für die eingebrachte Ernte. Ziel des Festes ist, die Besucher von der Wichtigkeit und Qualität heimischer Produkte zu überzeugen. Der österreichische Wald mit all seinen Funktionen darf dabei natürlich nicht fehlen! Mit den Land & Forst Betrieben Österreichs gab es deshalb auch heuer wieder den Waldlehrpfad: Spielerisch und informativ zugleich ging es dabei bloßfüßig über Moos, Heidelbeerboden, Tannenzapfen, frisches Laub, Reisig und vieles mehr. Mit Materialien aus PEFC-zertifizierten Wäldern konnten sich hier Jung und Alt überzeugen, wie genial sich ein gesunder und nachhaltig bewirtschafteter Wald anfühlt und was daraus alles entstehen kann. Für jede Menge Action sorgten das umfangreiche Rahmenprogramm und das Angebot an kulinarischen Schmankerln.



AUSTROFOMA, FORCHTENSTEIN ►

3 Tage, 5 km Rundkurs, 2 Dörfer, 100 ha Messeareal, 150 Aussteller, 20.800 Besucher und 1000 Forstmaschinen und Geräte live im Einsatz – Das war die AUSTROFOMA 2019.

Zum 13. Mal präsentierte sich die AUSTROFOMA – DER Branchentreff für Forstwirtschaft und Forsttechnik, einem internationalen Publikum. Als Austragungsort wurde diesmal Forchtenstein im Burgenland auf Waldflächen der Esterházy-Betriebe gewählt. Von 8. bis 10. Oktober zeigten dabei Unternehmen auf einem 5 km langen Rundkurs sowie im AUSTROFOMA Bioenergiedorf praxisnahe den zukunftsweisenden Einsatz von Forstmaschinen für eine nachhaltige und sorgfältige Waldbewirtschaftung. Die AUSTROFOMA, ein Format, welches nur alle vier Jahre stattfindet und von den Landwirtschaftskammern organisiert wird, konnte diesmal über 20.800 nationale und internationale Besucher zählen. Das freute die 150 Aussteller aus acht Nationen. Darunter auch das PEFC Austria-Team, welches sich in einem Holzpavillon mit der Landwirtschaftskammer Österreich, dem Waldverband Österreich und FHP - Kooperationsplattform Forst Holz Papier und proHolz Burgenland präsentierte.



► Unter dem Motto „Mittendrauf statt nur dabei“ wurden für die AUSTROFOMA über 8.000 Helme mit PEFC-Stickern beklebt.

1. BERLINER WALDSYMPOSIUM, BERLIN ▼

Mit Herrn Dr. Silvio Schüller vom Bundesforschungszentrum für Wald – BFW – ging es auf Einladung von Die Waldeigentümer zum 1. Berliner Waldsymposium: Diskutiert wurde mit Vertretern aus Forstwirtschaft, Wissenschaft und Politik zur Entwicklung eines modernen Risikomanagements für den Wald. Persönliches Highlight für uns war vor allem der Austausch über Anpassungsstrategien klimafitter Wälder.



VORTRAG AN DER FORSTLICHEN AUSBILDUNGSSTÄTTE OSSIACH DURCH MAG. MATTHIAS GRANITZER ►

Rund 350 Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Fachschulen und einer HTL lauschten unserem Obmann-Stellvertreter Mag. Matthias Granitzer, was es mit dem PEFC-Siegel in Österreich so auf sich hat!



© BFW FAST Ossiach



WALDPÄDAGOGENKONGRESS, BREGENZ ▲

From East to the West – Vor zwei Jahren Wien, jetzt Bregenz. Zwei Tage lang veranstaltet der Verein Waldpädagogik in Österreich zusammen mit Kooperationspartnern den 7. Kongress Waldpädagogik – dieses Mal im Ländle. Das Motto „Über den Waldrand hinaus schauen“ oder wie man in Bregenz sagt „Übern Waldrand luaga“ bedeutet einerseits neue Perspektiven aufzuzeigen und Impulse zu setzen, andererseits aber auch die benachbarten Regionen über die Landesgrenzen hinaus miteinzubeziehen.

VORTRAG – FORSTVERANTWORTLICHE ÖSTERR. DIÖZESEN, BILDUNGSHAUS SCHLOSS GROSS-RUSSBACH ▼

Im Bildungshaus Schloss Groß-Russbach wurde den Forstverantwortlichen der österreichischen Diözesen eine breite Palette PEFC-zertifizierter Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung für den Einsatz in den eigenen Betrieben vorgestellt.



PEFC WEEK, WÜRZBURG

Im Zuge der PEFC WEEK und 24. Generalversammlung wird FD DI Dr. Kurt Ramskogler (Obmann PEFC Austria) zum PEFC Council Board Member bestellt. PEFC-Vertreter von über 50 Mitgliedsnationen nahmen daran teil. Beschlossen wurden bedeutende Schritte für eine nachhaltige, klimafitte Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Im Rahmen eines Side-Events ging es dann weiter in den Spessart ▼ zur Besichtigung einer Aufforstungsfläche des Bergwaldprojekts. Top organisiert und als krönenden Abschluss gaben die Bayerischen Staatsforste einen Einblick in die Buchenwaldbewirtschaftung.



VORTRAG WWG LITSCHAU ►

Am 18. November ging es in den Norden nach Eisgarn. Die Waldwirtschaftsgemeinschaft Litschau erhielt von uns einen grundlegenden Einblick in die Anforderungen einer PEFC-zertifizierten aktiven, nachhaltigen und klimafitten Waldbewirtschaftung sowie deren Umsetzbarkeit in den in Österreich vorherrschenden kleinstrukturierten Familienbetrieben.



PEFC AWARD VERLEIHUNG IM ZUGE DER ÖSTERREICHISCHEN HOLZGESPRÄCHE

Die stolzen Preisträger 2019 sind gekürt: Der PEFC Award für herausragende Leistungen im Bereich nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung geht heuer in der Kategorie „Wald“ an die Forstverwaltung Weyer Bau fond der Kath.Kirche Österreichs. In der Kategorie „Chain of Custody“ wird die Mayr-Melnhof Holz Holding AG ausgezeichnet. Einen Ehrenpreis erhält DI Dr. Rudolf Freidhager für seine Bemühungen als PEFC-Botschafter. ► Siehe Seite 46



WEIHNACHTSBAUM-ILLUMINATION RATHAUSPLATZ WIEN, WIEN

Am 16. November war es soweit: 2000 LED-Lampen erleuchteten den Weihnachtsbaum beim Christkindlmarkt am Wiener Rathausplatz. Feierlich illuminiert durch Bürgermeister Michael Ludwig und Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer sowie Bürgermeisterin von Lend/Embach Michaela Höfelsauer. Seit 1959 schenken die Bundesländer und Südtirol den Wienern einen Baum für die Weihnachtszeit. Der diesjährige Weihnachtsbaum stammte aus dem Salzburger Pinzgau – natürlich aus aktiver, nachhaltiger PEFC-zertifizierter Waldbewirtschaftung.

NEXT STOP: EU PARLAMENT ►

Die EU-Kommission setzt sich mit dem Klimaplan „Green Deal“ zum ambitionierten Ziel, dass Europa bis 2050 klimaneutral wird. Im Zuge einer dreitägigen Reise ging es dafür zum Gedankenaustausch nach Brüssel, u.a. mit Mauro Poinelli, EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Dr. Othmar Karas, Dr. Angelika Winzig und EU-Abgeordnete Simone Schmiedtbauer. Mit Unterstützung der Kooperationsplattform Forst Holz Papier wurde dabei die aktuelle Lage und Notwendigkeit aktiver, nachhaltiger Waldbewirtschaftung diskutiert. Im Rahmen der Eventreihe konnte zudem ein heimischer Christbaum, der mit 28 Holzherzen – repräsentativ für jedes EU-Mitgliedsland und als Zeichen für den klimafit bewirtschafteten Wald in Europa, geschmückt war – feierlich von Ök.Rat Rudolf Rosenstatter – an das EU Parlament übergeben werden.



Xavier Noyon, Julia Mendlig, Kurt Ramskogler, EU-Kommissar Johannes Hahn, Rudolf M. Rosenstatter und Martin Nöbauer. Bildnachweis © Martin Nöbauer

SONDERPROJEKTE 2019



SPAR SETZT AUF NACHHALTIGEN HOLZBAU – 28. NOVEMBER ▼

Mit 28. November eröffnete im steirischen Frohnleiten ein neuer SPAR-Supermarkt. Das Besondere daran: Der Bau, geplant vom Grazer Architekturbüro Malek Herbst, ist in moderner Holzbauweise ausgeführt. Der natürliche Rohstoff dafür stammt aus heimischen Wäldern und ist mit dem PEFC-Nachhaltigkeitssiegel ausgezeichnet. Doch nicht nur der Bau überzeugt – auch im Sortiment finden sich PEFC-zertifizierte Produkte!

Mit dem Bau des neuen SPAR-Supermarkts in Frohnleiten setzt SPAR Maßstäbe in Sachen modernes Bauen. Über 450 Kubikmeter Holz – Brettspertholz, Brettschichtholz und Massivholz – kamen für den SPAR-Markt zum Einsatz. Das verarbeitete Holz, der Mayr-Melnhof Holz Gruppe, kommt ausschließlich aus PEFC-zertifizierten Wäldern.

Obmann FD DI Dr. Kurt Ramskogler meinte zu dem Holzbau: „Es ist ein Gebot der Stunde, dass die Wälder mit ihren vielfältigen Funktionen für zukünftige Generationen erhalten bleiben und auch der nachwachsende Rohstoff Holz forciert wird. Holz als Baustoff ist attraktiver denn je. Holzbauten entlasten das Klima, indem der Baum der Atmosphäre aktiv CO₂ entzieht, den Kohlenstoff bindet und jahrzehntelang im Holz speichert. Ein Holzbau, bei dem ausschließlich Material aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung Einsatz findet, gehört ausgezeichnet. Wir freuen uns über unseren neuen Kooperationspartner SPAR Frohnleiten und die Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in der Region.“

◀ CENTRAL GARDEN – DIE OASE AUS HOLZ, MITTEN IN WIEN – FRÜHJAHR/SOMMER

2008 vom Künstler Florian Schmeiser gegründet, bietet der Central Garden den Stadtbewohnern in Wien eine Entspannungsoase am Wiener Donaukanal. Ziel des Projekts: die ungenutzte Fläche durch eine Erneuerung der Wiese und die Errichtung von Infrastruktur

aufzuwerten, um sozusagen einen öffentlichen Gemeinschaftsgarten zu schaffen. Über zehn Jahre später errichtet der Künstler mit Unterstützung des Verbands der Europäischen Hobelindustrie (VEH) in Kooperation mit PEFC Austria, Holzcenter Weiss und dem Sägewerk Martin Maier einen neuen Pavillon – aus PEFC-zertifiziertem Holz.



KOOPERATION LANDJUGEND ÖSTERREICH, WELTUMWELTTAG ▲

In Kooperation mit der Landjugend Österreich setzen wir am Weltumwelttag Schritte für weniger Plastik und nachhaltige Alternativen. „Weg vom Plastik“ lautet der vorausschauende Plan der Landjugend Österreich (#landjugendplastikfrei), die in ihrem finalen Projekt des 2017 gestarteten Schwerpunktthemas „Daheim kauf ich ein!“ gemeinsam mit PEFC 52.800 Papiertragetaschen als Ersatz für PEFC-zertifizierte Papiertragetaschen und Cellophan herstellen ließ. Mit der Produktion der Taschen von einem Betrieb in der Steiermark aus heimischem Holz stellt die Landjugend die regionale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit abermals ins Zentrum ihrer zukunftsweisenden Aktivitäten. Die Taschen wurden an über 100 Landjugend-Bezirksgruppen verschickt und eigneten sich ideal zum Transportieren und Verpacken von Geschenken, Mitbringsel und Preisen oder fanden auch Verwendung bei lokalen Direktvermarkter. Mit dieser Aktion unterstützte die Landjugend Österreich auch die Initiative „Raus aus dem Plastik“.



PODIUMSDISKUSSION ZWETTL PEFC ▲

Über großes Interesse freute sich PEFC Austria an der Abendveranstaltung und Podiumsdiskussion in der Bezirksstelle Zwettl der WK NÖ zum Thema „Wozu brauchen wir PEFC?“ Organisiert und moderiert von Ing. Herbert Grulich (Obmann-Stv. Verein zur Förderung des Waldes) wurde im Laufe des Abends PEFC, das Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in Österreich, sowie dessen 20-jähriges Bestehen, Werte, Nutzen und notwendige Maßnahmen zum Schutz österreichischer Wälder beleuchtet und diskutiert. Neben LKR Franz Fischer (Obmann Waldverband NÖ), DI Peter Sattler (Holzfachberater proHolz NÖ, Auditor Quality Austria), KommR Franz Kirnbauer (Vertreter Sägeindustrie) und KommR Christof Kastner (Wirtschaftsforum Waldviertel, Kastner Gruppe) konnte auch Manfred Ergott (Leitung Verkauf und Marketing, Druckerei Janetschek) als Podiumsteilnehmer gewonnen werden. Weiters informierte das PEFC Team darüber, was jeder Einzelne für einen klimafitten Wald – als Privatperson, Mitarbeiter oder Unternehmer – tun kann und warum es eine aktive Waldbewirtschaftung braucht!

BAUMPFLANZAKTION ▼

Die länderübergreifende „Wunschwald“-Aktion von BAUHAUS, LOGOCLIC und PEFC endete 2019 mit Aufforstungsarbeiten in Österreich. Im Rahmen mehrerer Baumpflanzaktionen und mit tatkräftiger Unterstützung von 32 Schülerinnen und Schülern wurden dazu im Naturpark Sparbach, in Weikertschlag an der Thaya und in Mitterau 10.000 Setzlinge in die Erde gebracht. 2019 konnten mit der Aktion „Wunschwald“ damit insgesamt 110.000 Forstpflanzen in Deutschland und Österreich für den Wald der Zukunft gepflanzt werden. Der Erwerb der jungen Bäume für diese Pflanzaktionen wurde durch LOGOCLIC und die BAUHAUS-Fachzentren möglich gemacht. Für je 5 m² verkauften PEFC-zertifizierten Laminatfußboden „LOGOCLIC Wunschwald Edition“ wird ein Baum gepflanzt. Im Jahr 2018 kamen

so insgesamt 110.000 Bäume zusammen, die im Folgejahr 2019 nun gepflanzt wurden. Die Entscheidung, Schüler und Schülerinnen in die Pflanzaktion einzubeziehen, wurde von den Initiatoren bewusst getroffen – schließlich sind die Kinder die Entscheider von morgen. Das Bewusstsein für Natur und Umwelt stärken, um unsere Ressourcen langfristig zu schützen! In Kooperation mit PEFC wurden geeignete Flächen zur Neuwaldbildung und zum Waldumbau von Fichtenreinbeständen in Mischbestände, die gegenüber Sturm und Schädlingen weniger anfällig sind, ausgewählt. Mit der Einbringung von Lärche, Schwarzkiefer, Fichte und auch Douglasien kann die Vielfalt und die Stabilität der jeweiligen Wälder erhöht werden. So entstehen artenreiche Mischwälder, die vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten dauerhaft einen Lebensraum bieten.





12. PEFC Award 2019

Seit 2011 wird der PEFC Award im Rahmen der Österreichischen HOLZgespräche verliehen – die wichtigste Branchenveranstaltung zum Thema Wald und Holz in Österreich. Unter dem Motto „HOLZ ist Zukunft“ versammelte das Format am 20. November 2019 im Waldcampus Österreich in Traunkirchen so gut wie alle Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Holz aus dem gesamten österreichischen Bundesgebiet und beleuchtete den Rohstoff Holz als Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft.



FORSTVERWALTUNG WEYER, MAYR-MELNHOF HOLZ HOLDING AG UND DI DR. RUDOLF FREIDHAGER IN TRAUNKIRCHEN AUSGEZEICHNET

Im Rahmen der Österreichischen HOLZgespräche werden jährlich österreichische Waldbewirtschafter und Unternehmen ausgezeichnet, die sich außerordentlich um das PEFC-System – das in Österreich vorherrschende Zertifizierungssystem für eine aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Holzverarbeitung und Holzprodukte – bemühen und dies nicht nur kommunizieren, sondern auch vorbildlich vorleben. Am 20. November 2019 wurden dazu im Waldcampus Österreich in Traunkirchen gleich drei PEFC Awards feierlich übergeben: Der PEFC Award in der Kategorie „Wald“ ging an die Forstverwaltung Weyer Baufond der Katholischen Kirche Österreichs. In der Kategorie „Chain of Custody“ wurde die Mayr-Melnhof Holz Holding AG ausgezeichnet. Ein Ehrenpreis ging an DI Dr. Rudolf Freidhager für seine Bemühungen als PEFC-Botschafter.



PREISTRÄGER „WALD“ KOMMT AUS OBERÖSTERREICH

Der in Bezirk Steyr Land angesiedelte Betrieb – **Forstverwaltung Weyer Baufond der Katholischen Kirche Österreichs** umfasst ganze 7.142 ha Waldfläche und verfolgt seit 2002 eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung nach den strengen PEFC-Richtlinien. Der Preisträger hat dabei 1.688 ha in den „Nationalpark Kalkalpen“ eingebracht, forciert eine standortangepasste Forstwirtschaft, Waldverjüngung und herkunftsgerechte Baumarten.

PEFC heißt, zum Erhalt wertvoller Wälder beizutragen.

Chemieverzicht, eine pflegliche und schadensfreie Holzernte sowie eine stetige Schutzwald-Verbesserung zeichnen den Forst aus. Biodiversität, eine sorgfältige, aktive Waldbewirtschaftung sowie Bewusstsein und Achtsamkeit im Wald werden von der Forstverwaltung Weyer nicht nur im Alltag oder bei Veranstaltungen verstärkt kommuniziert, sondern auch online verbreitet.

PRODUZENT FÜR INNOVATIVE HOLZBAUTEN ERHÄLT „CHAIN OF CUSTODY“-AUSZEICHNUNG

Die 1850 gegründete **Mayr-Melnhof Holz Holding AG** mit Hauptsitz in Leoben erhielt den PEFC Award in der Kategorie „Chain of Custody“. Die Wurzeln im Forst angesiedelt und seit 2006 PEFC-zertifiziert, hat sich das Unternehmen in den Geschäftsbereichen Schnittholz und Weiterverarbeitung entwickelt und ist mittlerweile mit insgesamt acht Standorten in Österreich, Deutschland, Tschechien und Russland vertreten. Verarbeitet wird ausschließlich Holz aus PEFC-zertifizierter Waldbewirtschaftung. Die Produkte werden dabei in ein- bis mehrstöckigen Gebäuden verbaut wie z.B.: im Waldcampus Österreich – Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen – oder dem HoHo – Österreichs erstem Holz-Hochhaus mit 24 Stockwerken in Wien.

Nicht nur in nationalen, sondern auch internationalen Vorzeigeprojekten findet dabei Holz aus PEFC-zertifizierter Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung seinen Einsatz und wird in der Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens stetig betont.

EHRENPREIS GEHT AN DI DR. RUDOLF FREIDHAGER

Neben den PEFC Award-Trägern wurde 2019 auch DI Dr. Rudolf Freidhager, Vorstandssprecher und Vorstand für Forstwirtschaft und Naturschutz der Österreichischen Bundesforste AG für seine langjährigen Tätigkeiten und dem starken Einsatz für PEFC in der Branche geehrt. Freidhager zeichnet sich in seiner gesamten beruflichen Laufbahn als unermüdlicher PEFC-Befürworter und -Botschafter aus. Wobei er integrativem Naturschutz, bei gleichzeitiger aktiver, nachhaltiger Waldbewirtschaftung als essenziellen Wegweiser für einen produktiven und klimafitten österreichischen Wald, höchsten Wert beimisst.



13. Übernehmen Sie Verantwortung

UND SICHERN SIE DAMIT DIE ZUKUNFT NACHFOLGENER GENERATIONEN

Anfangen von Baukonstruktionen und Einrichtungsgegenständen aus Holz, über Kopierpapier, Bleistifte, Taschentücher, Küchenrollen, Klopapier bis hin zu Kleidung aus Holzfaser und vieles mehr: Ein Leben ohne Holz ist nahezu unmöglich. Um all diese Produkte herzustellen, benötigt man Holz – und dafür müssen Bäume gefällt werden. Das ist nicht schlimm, solange bei der Holzgewinnung neben Wirtschaftlichkeit auch ökologische und soziale Vorgaben beachtet werden.

Der Erhalt der weltweiten Wälder ist eine große Aufgabe, die Waldeigentümer und -bewirtschafter, verarbeitende Industrie, Handel und Verbraucher nur gemeinsam bewältigen können. **Jeder Einzelne kann dazu seinen persönlichen Beitrag leisten!**

GREIFEN SIE ZU PRODUKTEN, DIE DAS SIEGEL MIT DEN ZWEI BÄUMEN TRAGEN

Mit dem PEFC-Siegel tragen Sie dazu bei, dass weltweit eine aktive und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gefördert wird. Da in Österreich drei Viertel der Waldfläche nach den PEFC-Standards bewirtschaftet werden, ermöglichen Sie die Nutzung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Zudem setzen Sie ein wirksames Zeichen für artenreiche, gesunde, klimafitte und produktive Wälder und gegen den Raubbau an Wäldern außerhalb Europas.

GUTE GRÜNDE SICH FÜR PEFC-ZERTIFIZIERTE PRODUKTE ZU ENTSCHEIDEN:

- ☞ damit **Holz aus Österreich / Europa am Markt gefragt ist**. – Weil die Nachfrage nach zertifiziertem Holz weiter steigt!
- ☞ damit sich ein **System durchsetzt**, das für eine **nachhaltige, multifunktionale Waldwirtschaft und aktive, klimafitte Bewirtschaftung der Wälder** steht. – PEFC steht für ein stabiles Rohstoffpotenzial.
- ☞ damit **Familienforstbetriebe bzw. Kleinwaldbesitzer** auch weiterhin an einer Zertifizierung teilnehmen können (> 50% der österreichischen Waldfläche!)
– PEFC ist für alle Eigentumskategorien offen, leistbar und berücksichtigt deren Interessen.
- ☞ damit **nachhaltige Waldbewirtschaftung in der Region** gestärkt wird.
Kurze Transportwege wirken sich auch positiv auf den Klimaschutz aus!
- ☞ damit auch **nachfolgende Generationen** die Funktionen des österreichischen Waldes uneingeschränkt nutzen können (Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion).
- ☞ damit weiterhin **Ökonomie, Ökologie und Soziales** gleichwertig berücksichtigt werden.

PEFC-zertifizierte Unternehmen finden Sie inklusive Produktportfolio unter www.pefc.at

IM HAUSHALT:



IM BÜRO:



BEDEUTUNG DER LOGOLIZENZNUMMER

PEFC-zertifizierte Produkte sind in Supermärkten oder Drogerie-Märkten wie beispielsweise bei der KASTNER Gruppe (Nah & Frisch, MyProduct.at, ...), SPAR, der REWE Gruppe (BILLA, MERKUR, PENNY, BIPA, ...), Lidl, Hofer und vielen weiteren Geschäften erhältlich.





*Das
g'fällt dem
Wald!*

**PEFC heißt,
Transparenz entlang
der gesamten
Wertschöpfungskette.**



www.pefc.at

SETZEN SIE ALS ZERTIFIZIERTES UNTERNEHMEN IHRE PRODUKTE IN SZENE

PEFC-ZERTIFIZIERT UND WAS NUN?

Schritt 1: Nutzen Sie das Weltweit bekannte PEFC-Logo mit den zwei Bäumen

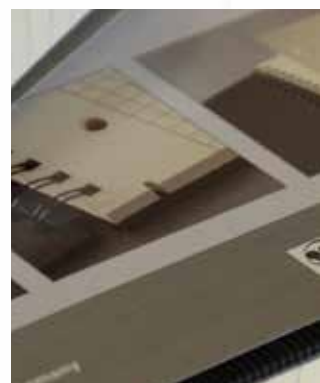
Das PEFC-Siegel steht für eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung bei der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden – immer im Hinblick auf die Bewahrung des Waldes für die nächsten Generationen.*

Sie sind zertifiziertes Mitglied und haben noch keinen Logonutzungsvertrag?

Bitte melden Sie sich unter office@pefc.at bzw. +43 676 34 40 118 und fordern Sie diesen an. Mit dem personalisierten PEFC-Logo ist die Produktverfolgbarkeit von der Holzernte bis zum Konsumenten gewährleistet.

Schritt 2: Tragen Sie Ihre Produkte in die PEFC-Produktdatenbank ein.

Damit präsentieren Sie Ihre PEFC-zertifizierten Produkte relevanten Konsumentengruppen. Kontaktieren Sie dazu datenbank@pefc.at bzw. +43 676 34 40 112!



PRODUKTE
FINDEN SIE IN DER
GESAMTEN CHAIN
OF CUSTODY –
IN ALLEN
BRANCHEN

KONTAKT – PEFC AUSTRIA TEAM



PEFC Austria

Marxergasse 2/4, Stock
1030 Wien, office@pefc.at
fb.com/pefcaustria
instagram.com/pefcaustria



Stephanie Thürr, MA

Öffentlichkeitsarbeit
& Marketing
presse@pefc.at
+43 664 88 45 32 09



Elisabeth Wedenig, BSc

Technical Officer
office@pefc.at
+43 676 34 40 118



DI Gerhard Pichler

Geschäftsführer
PEFC Austria
info@pefc.at
+43 664 42 12 555



Julia Mendlig, BSc

Key Account Managerin
julia.mendlig@pefc.at
+43 664 88 24 62 25



Daniel Wild, BSc

Technical Officer
datenbank@pefc.at
+43 676 34 40 112



ACHTEN SIE BEIM
EINKAUF AUF
PRODUKTE, DIE
DAS PEFC-SIEGEL
TRAGEN!



PEFC-ZERTIFIZIERTE
PRODUKTE
ERKENNEN SIE
AN DEM PEFC-
SIEGEL



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC™
PEFC/06-01-01

www.pefc.at



IMPRESSUM Herausgeber/Medieninhaber:
PEFC Austria, Marxergasse 2/4, Stock, 1030 Wien
office@pefc.at, www.pefc.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann FD DI Dr. Kurt Ramskogler
Geschäftsführer DI Gerhard Pichler

Projektleitung und Redaktion:
Stephanie Thürr, MA

Grafik & Layout:
Tea Mina Jaramaz

CD & Illustration:
CAKE

Lektorat:
Dr. Claudia Mazanek

Druck:
Druckerei Janetschek

Copyright Fotos:

Cover: PEFC Austria • S 2, 41: PEFC Austria, Armin Russold •
S 8, 15: Cake • S 2, 7, 20: Teamfotos Sabine Klimpt, FHP •
S 8, 19, 20, 21, 27-33, 36-47: PEFC Austria • S 22, 23: PEFC
International • S 14: Adobe Stock • S 24, 25: ZÖFU • S 43:
Martin Nöbauer (EU Parlament) • S 45: PEFC Austria/Lore
Prendinger/Peter Zeschitz • S 50-51: PEFC Austria/Interna-
tional, Peter Zeschitz, Matador • Icons: Cake, Adobe Stock,
Pefc International

Haben Sie noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns:

t. +43 676 34 40 118

e. office@pefc.at

w. www.pefc.at

